

Sudetendeutsche Post



Erscheinungsort Linz P. b. b.
Verlagspostamt 4020 Linz
Einzelpreis S 7.—

Offizielles Organ der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)

Folge 7

Wien — Linz, 3. April 1986

32. Jahrgang

Sudetendeutsche Kulturpreise

(Seite 2)

Zwangsarbeitszeit anerkennen!

(Seite 3)

Trachtenschau in München

(Seite 4)

Kohl und Strauß sprechen beim Sudetendeutschen Tag

SN — Der Aufmerksamkeit der deutschen wie der internationalen Öffentlichkeit gewiß sein können sich die Sudetendeutschen für ihr diesjähriges Pfingsttreffen in München: Bei der Hauptkundgebung des 37. Sudetendeutschen Tages am 18. Mai auf dem Messegelände der

Landeshauptstadt werden neben dem Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, Bayerns Sozialminister Franz Neubauer, auch der Bundeskanzler Helmut Kohl sowie der Schirmherr der Volksgruppe, der bayerische Ministerpräsident F. J. Strauß, das Wort ergreifen.

Helmut Kohl ist der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, der an diesem Volksgruppentag der Sudetendeutschen teilnimmt. Im Jahre 1984 war Bundespräsident Karl Carstens Gast und Redner des Sudetendeutschen Tages in München.

Großtreffen der Heimatvertriebenen in Ulrichsberg, Oberösterreich

Es ist zur ständigen Einrichtung geworden, daß die Sudetendeutsche Landsmannschaft OÖ. alljährlich Mitte Juni ein Großtreffen der Heimatvertriebenen veranstaltet. Im vergangenen Jahr fand dieses Treffen in der Landeshauptstadt Linz statt, wo durch die Enthüllung zweier Gedenktafeln (am alten Rathaus und am Brückenkopf) die Bevölkerung an unser Schicksal gemahnt wird.

Heuer wurde der schöne Ort Ulrichsberg, am Fuße des Böhmerwaldes, nahe der Dreiländergrenze für dieses Großtreffen (14. und 15. Juni) auserkoren. Nicht nur die abwechslungsreiche Vielfalt der Landschaft mit den

Erholungs- und Waldgebieten zieht uns Vertriebene in diese Region, sondern die ewige Sehnsucht nach unserer verlorenen Heimat, die wir dort hautnah spüren und wo wir von der Aussichtswarte des Moldaublickes weit hinein in unser Heimatland sehen können.

Wir danken dem Bürgermeister und dem Gemeinderat von Ulrichsberg für die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungsarbeiten.

Programm:

Samstag: ab 10 Uhr: Empfang der Heimatgruppen und Festteilnehmer am Marktplatz (mit Musik); ab 14 Uhr: Fahrten zu den Gedenkstätten (Schöneben, Moldaublick, Bärenstein

usw. mit Bussen); 18 Uhr: Dichterlesung im Turnsaal der Hauptschule (Hofrat Dr. Sonnleitner); 20 Uhr: Volkstumsabend, anschließend Tanz.

Sonntag: ab 9 Uhr: Platzkonzert und Empfang weiterer Festteilnehmer; 10 Uhr: Gottesdienst (Feldmesse); 11 Uhr: Festzug, anschließend Enthüllung der Gedenktafel.

Für Unterbringungsmöglichkeiten stehen Hotels, Gasthöfe, Ferienwohnungen, Privatzimmer und Urlaub am Bauernhof zur Verfügung. Wir bitten um baldige Anmeldung beim Fremdenverkehrsverband „Böhmerwald“, A-4161 Ulrichsberg, Tel. aus Österreich 0 72 88/22 55, aus Deutschland 0043/72 88/22 55.

Im Osten auf Westkurs

VON WOLFGANG SPERNER

Das Leben kann ein harter und unbarmherziger Lehrmeister sein. Das bekommt seit Jahren der Ostblock im Wirtschaftsreich zu spüren. Denn so sehr man sich hinter dem Eisernen Vorhang um Aufschwung und mehr Produktion bemüht, die „Erfolge“ wirkten sich vor allem auf dem Gebiet der Raumfahrt und der Rüstung aus. Das Volk aber steht nach wie vor Schlange vor den spärlich beschickten Läden und der Lebensstandard hat sich bei weitem nicht im gleichen Ausmaß erhöht, wie man in Rüstung und Weltraumfahrt vorgekommen ist. Wenn Chruschtschow einst geprahlt hatte, die Sowjetunion werde spätestens in den achtziger Jahren die USA wirtschaftlich eingeholt, ja sogar überholt haben, so zeigen die Angebote im Moskauer Superkaufhaus Gum oder in den Geschäften Weißrußlands eine andere Wahrheit auf.

Dabei haben durch die modernen Medien und dank einer verstärkten Reisefreudigkeit des Westens in die UdSSR die Russen zu entdecken begonnen, was das Leben — außer Raketen und Weltraumfahrt — noch an Annehmlichkeiten bieten könnte, wenn . . .

Nun scheint sich unter dem neuen Kremlichef Gorbatschow ein anderer Kurs anzubahnen, und er hat im Grunde ein recht westliches Gesicht. Als Leitlinie gab Gorbatschow beim Moskauer Parteitag weniger Bürokratie, effizientere Wirtschaft unter dem Blickwinkel einer stark selbständigen Struktur und mit der Abkehr vom Alkoholismus auch letztlich bessere Produktqualität. Die Sowjetunion hat dabei etwa von Ungarn vorgelebt bekommen, wie man den Lebensstandard anheben und damit das Volk zufriedener machen kann. Als treue Diener ihres Herrn gehen nun auch die Tschechen diesen Weg. Man liest als Ergebnis des derzeitigen KPC-Parteikongresses in Prag überrascht, daß Parteichef Husak eine „schöpferische Atmosphäre“ fordert, was wohl als Freibrief für mehr selbständiges Wirtschaften übersetzt werden kann, und man horcht noch mehr auf, wenn CSSR-Ministerpräsident Strougal rät, die Betriebe sollten mehr „nach eigenem Ermessen“ vorgehen. Also Abkehr von Planwirtschaft und Hinwendung zu „freier Wirtschaft“. Der Osten auf Westkurs! Wie das Leben so spielt, oder besser, wie es das Leben eben so fordert. Uns hier kann's recht sein, wir sind für freie Wirtschaft, auch über Grenzen hinweg!

Es ist klar, daß die Wirtschaft der CSSR vor allem auf „Export“ nach der UdSSR programmiert ist, aber es ist wohl ebenso gewiß, daß man in der CSSR den Kontakt zum südlichen Nachbarn will und braucht, so sehr das politisch für die CSSR problemvoll sein mag. Prag mag da diktieren — die Wirtschaft muß leben und wird, um Erfolg zu haben, so handeln, wie sie es für richtig hält.

Caritas-Haus-sammlung 1986

Unter dem Motto „Wir können nicht allen helfen - aber vielen“ führt die Caritas in Oberösterreich im April wieder ihre traditionelle Haussammlung durch. Das Geld dient der Finanzierung der vielseitigen Aufgaben und der Erhaltung und Weiterführung der Caritaseinrichtungen in unserem Bundesland. Das Motto weist uns, wie Diözesanbischof Maximilian Aichern in seinem Bischofswort sagt, wohl auf die Grenzen unseres Helfens hin, zeigt aber zugleich, daß unsere Solidarität viel vermag, wenn die christlichen Gemeinden und jeder einzelne Christ die Caritas als entscheidende Aufgabe des christlichen Glaubens sehen.



Das schöne Bild der Heimat: Katharinaberg

KATHARINABERG betrieb erfolgreich die Spielwarenherstellung. Auf den kleinen Feldern im Erzgebirge gedeihen nur Hafer und Kartoffeln, die oft aus dem früh fallenden Schnee gegraben werden müssen. Die roten Beeren des Vogelbeerbaumes leuchten im Herbst an den Straßen. Ihre vom Wind schief gedrückten, zerzausten Stämme sind das Symbol dieser karten Landschaft.

Sudetendeutscher Kulturpreis 1986

Eingedenk der Verpflichtung, das kulturelle Erbe zu wahren und getragen von dem Willen, die schöpferischen Kräfte zu fördern, will die sudetendeutsche Landsmannschaft mit dem Sudetendeutschen Kulturpreis den Dank der Volksgruppe für künstlerisches und wissenschaftliches Wirken im Sinne einer jahrhundertalten Tradition abstaten.

Der Freistaat Bayern hat im Rahmen der Schirmherrschaft über die sudetendeutsche Volksgruppe die Verpflichtung zur ideellen und finanziellen Beteiligung des Schirmlandes Bayern an diesem Preis verkündet.

Der Ministerpräsident des Freistaats Bayern, Dr. h. c. Franz Josef Strauß, und der Sprecher der sudetendeutschen Volksgruppe, Staatsminister Franz Neubauer, MdL, haben dem Vorschlag der zuständigen Jury zur Verleihung der Sudetendeutschen Kulturpreise 1986 zugestimmt. Im Rahmen des 37. Sudetendeutschen Tages in München werden diese Preise an folgende Persönlichkeiten verliehen:

Der Große Sudetendeutsche Kulturpreis 1986 wird an den in Prag geborenen Leiter der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel, Professor Dr. Kurt **Hübner** verliehen. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft würdigt damit das national und international anerkannte wissenschaftliche und publizistische Werk des Preisträgers.

Der Sudetendeutsche Kulturpreis 1986 für Darstellende Kunst wird der Tanzpädagogin Suse **Böhm** verliehen. In Reichenberg geboren, lebt die Künstlerin heute in München und leitet hier eine Tanzschule. Die mit dem unvergessenen Tänzer Harald Kreuzberg persönlich befreundete Künstlerin erfährt dadurch Anerkennung für ihr künstlerisches, pädagogisches und wissenschaftliches Wirken.

Der Sudetendeutsche Kulturpreis 1986 für Musik erhält Prof. Dr. Peter **Brömsse**, geboren in Prag und heute in Göttingen lebend. Er wird geehrt für sein umfangreiches kompositorisches und wissenschaftliches Werk und für sein Wirken in der Musikerziehung.

Mit dem Sudetendeutschen Kulturpreis 1986 für Bildende Kunst ehrt die sudetendeutsche Landsmannschaft den Maler Maximilian **Hüttisch**. Die Heimatstadt St. Joachimsthal im Erzgebirge ist sichtbar ebenso Impuls für Werke

des heute in München lebenden Malers und Graphikers, wie politische Erfahrungen und zeitkritische Studien.

Den Sudetendeutschen Kulturpreis 1986 für Schrifttum erhält der Schriftsteller und Schulbuchautor Erich **Pawlu**, der in Frankstadt in Nordmähren geboren wurde und heute in Dillingen an der Donau wohnt. Das sehr umfangreiche Werk des Preisträgers umfaßt Einzelbände, Schulbücher und Jugendschriften ebenso, wie Hörspiele, Sketche und Manuskripte für zahlreiche Rundfunksendungen.

Der Sudetendeutsche Kulturpreis 1986 für Wissenschaft wird dem niederländischen Publizisten Dr. Frans **du Buy** verliehen. Die Sudetendeutsche Landsmannschaft ehrt damit das mutige Eintreten des Preisträgers für das Recht auf die Heimat und für die Menschenrechte.

Mit dem Preis für Sudetendeutsche Volkstumspflege 1986 wird der Leiter der Volksmusikabteilung im Bayerischen Rundfunk Alfred **Artmeier** ausgezeichnet. Der Dank der Volksgruppe für zahlreiche hervorragende Sendungen sudetendeutscher Volkslieder und Volksmusik soll durch diesen Preis ebenso Ausdruck finden, wie die Anerkennung für eine hervorragende Archivierung sudetendeutscher Volksmusik und Nachwuchspflege in der Volksmusik.

Der Große Sudetendeutsche Kulturpreis ist mit DM 5000.—, die Einzelpreise sind mit je DM 2000.— dotiert.

Aus mehr als 150 Vorschlägen hat die von der Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft dazu bestellte Jury diese Vorschläge ausgewählt. Der Jury gehörten der Bundeskulturreferent, Direktor Oskar Böse, der Vorsitzende des Kulturausschusses der SL-Bundesversammlung, Josef Heinrich, Bad Windsheim, Prof. Richard W. Eichler, München, Hans-Jürgen Gartner, Augsburg, Dr. Fritz Peter Habel, Grafing, Widmar Hader, Stuttgart, Franz Peter Künzel, Puchheim, an.

Die Sudetendeutschen Kulturpreise 1986 und der Preis für Sudetendeutsche Volkstumspflege 1986 werden im Rahmen der festlichen Eröffnung des 37. Sudetendeutschen Tages vom Sprecher der sudetendeutschen Volksgruppe verliehen werden. In einem festlichen Abend am Freitag vor Pfingsten werden die Preisträger vorgestellt werden.

Budweiser Kulturtage im Rahmen Südböhmens in Bad Neydharting am 12. und 13. April

Zum wiederholten Male finden in Bad Neydharting/Oberösterreich, in dem Prof. Otto Stöber den Grundstein für ein Budweiser Museum gelegt hat, die Budweiser Kulturtage statt. Diesmal sind sie der Erinnerung an den 120. Todestag von Adalbert von Lanna gewidmet. Seine Ahnen sind aus dem Salzkammergut um Ebensee im Zusammenhang mit dem einstigen Salztransport von dort nach Budweis gekommen. Lanna begann als k. k. Schiffsmeister auf der Moldau. Er fuhr seine Flöße mit Salz, Holz, Graphit und Bier bis nach Hamburg und Berlin. Er entwickelte so in großem Maße den Flußschiffsverkehr und förderte dadurch vor allem die Forstwirtschaft in Südböhmen. Mit Hilfe seiner Initiative wurde der Kohlenbergbau in Mittelböhmen erschlossen und die naheliegenden Eisenlager mit diesem verbunden. Anstelle der Salzpferdebahn von Budweis nach Linz wurde später die Eisenbahnstrecke errichtet. Lannas Eisenbahnprojekte entwickelten das Eisenbahnnetz weit über die Grenzen Böhmens.

Die Tagung beginnt am Samstag, 12. April, um 14 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer im Kursaal des Bades Neydharting. Anschlie-

bend werden das Museum und im Zusammenhang auch die vorhandenen Erinnerungsbelege an die Pferdebahn Budweis — Linz besichtigt. Um 20 Uhr hält Studiendirektor Dr. Otto Wilder einen Lichtbildvortrag über die Geschichte der Stadt Budweis im Paracelsushaus. Am 13. April hält Prof. Dr. P. Konrad Kienesberger SOB, Kremsmünster, den Gottesdienst in der Neydhartkapelle und um 10 Uhr spricht Univ.-Prof. Dr. Karl Adalbert Sedlmeyer über das Leben und Wirken Lannas. Nach der Mittagspause fährt um 13.45 Uhr ein Autobus nach Ebensee in die Stammlandschaft der Familie Lanna zur Besichtigung des Ebenseer Heimathauses. Die Führung hat Kustos Franz Fellner, Ebensee. Die Rückfahrt erfolgt um 17 Uhr nach Bad Neydharting, wo um 18 Uhr die Teilnehmer verabschiedet werden. Hinsichtlich der Übernachtungsmöglichkeiten, auch in Privatquartieren, wende man sich an die Kurkommission, A-4650 Bad Neydharting-Wimsbach, Oberösterreich.

Handstrickwolle stets in besten Qualitäten.
SPERDIN, Klagenfurt, Paradeisergasse 3

Was ist los bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Oberösterreich?

Veranstaltungsplan — Ergänzung:

Samstag/Sonntag, 12./13. 4. 1986: Budweiser treffen, Moorbad Neydharting;

Samstag/Sonntag, 26./27. 4. 1986: Sportwochenende der SDJ in Traun, siehe Jugend;

Samstag, 10. 5. 1986: Enns, Veranstaltung der Paneuropa-Union;

Samstag/Sonntag, 17./18. 5. 1986: Pfingsttreffen München, die SLOÖ führt Busse zu diesem Treffen;

Mittwoch—Sonntag, 28. 5.—1. 6. 1986: Friedberger Heimattage verbunden mit dem Pfarrtreffen in Haslach, OÖ. (Programm in nächster Folge);

Donnerstag—Sonntag, 29. 5.—1. 6. 1986: Rosenbergtreffen in Freistadt.

Samstag/Sonntag, 14./15. 6. 1986: Großtreffen der heimatvertriebenen Sudetendeutschen in Ulrichsberg, OÖ., veranstaltet von der SLOÖ.

Samstag, 6. 7. 1986: Sommerfest der SL Bez.-Gr. Wels im Gastgarten des Gösser Bräu;

Sonntag, 26. 7. 1986: Treffen der Untermoldauer in Grünwald mit Denkmalenttüllung;

Samstag/Sonntag, 1./2. 8. 1986: Böhmerwaldtreffen, Linz, und Hohenfurthertreffen in Bad Leonfelden;

Samstag/Sonntag, 6./7. 9. 1986: Freistadt, Hartlauerdenkmal-Enttüllung;

Oktober: Griechenlandreise, Insel Zakynthos — Olympia;

November: Jahreshauptversammlung. Einzelheiten werden zeitgerecht in der Sudetenpost und über die verschiedenen Heimatgruppen bekanntgegeben.

Nach dem Parteitag in Prag: Mehr Freiraum für Betriebe

Vor dem 17. Kongreß der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei hat Generalsekretär

und Staatspräsident Husák zu einer gewaltigen Produktionsanstrengung unter neuen Gesichtspunkten aufgerufen, um das Lebensniveau des Landes weiter zu verbessern und die Tschechoslowakei an einen „vorderen Platz“ in der Welt zu bringen. Es gelte, eine „schöpferische und konstruktive Atmosphäre“ zu schaffen, in der Kritik und Selbstkritik gedeihen könnten: „Trägheit und schlechte Gewohnheiten müssen überwunden werden.“

Die Tschechoslowakei will ihr bisheriges Planungssystem offenbar flexibler gestalten. CSSR-Ministerpräsident Lubomir Strougal deutete am XVII. Parteitag der Tschechoslowakischen KP in Prag an, daß das bisherige System entbürokratisiert und das strikte Jahreschema aufgelockert werden soll.

Sportliches Wochenende für jedermann

Für alle Altersstufen, egal ob männlich oder weiblich, also von ca. 4 bis 80 Jahre, findet am **26. und 27. April** in Traun bei Linz ein sportliches Wochenende statt. Sport sollte man vom frühesten Kindheitsalter bis ins hohe Alter betreiben, so hält man seinen Körper fit, getreu nach dem Motto: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper!

Die Sudetendeutsche Jugend lädt alle jungen Leute, Kinder, alle sportlich aktiven Landsleute und deren Freunde, jeder Altersstufe, recht herzlich ein, nach Traun zu kommen. Wir machen einen „Leichtathletik-Dreikampf“: Laufen, Weitspringen, Schlagballwerfen oder Kugelstoßen, daneben gibt es auch ein Faustballturnier. Die Kinder bis zu 14 Jahren (bis Jahrgang 1972) beginnen am Samstag, dem 26. 4., um 15 Uhr, alle übrigen sind am Sonntag, dem

Wie Strougal sagte, sollen die Betriebe künftig die Möglichkeit erhalten, im Rahmen vorgegebener Effektivitätsnormen mit den vorhandenen Mitteln wirtschaftlich, nach eigenem Ermessen, umzugehen. Die im Plan festgesetzten Daten werden Leitzahlen sein, deren Details zwischen den Betrieben und Wirtschaftssektoren ausgehandelt werden sollen. Dies werde auch ermöglichen, daß Betriebe bestimmter Branchen zu Partnerbetrieben in COMECON-Ländern direkten Kontakt und direkte Wirtschaftsbeziehungen aufnehmen könnten. Strougal bezeichnete das vorgeschlagene neue Planungssystem als „weitreichende und schwerwiegende Veränderung“, die mithelfen soll, die tschechoslowakische Wirtschaft strukturell zu verbessern und wirtschaftlich effizienter zu machen.

27. 4., um 9 Uhr dran. Die Veranstaltung findet am Turnplatz des Allgemeinen Turnvereines Traun statt (bei der evangelischen Kirche, nächst dem alten Fußballplatz). Eingeladen sind Teilnehmer aus ganz Österreich — es gibt natürlich verschiedene Altersklassen!

Junge Leute können mittels selbstmitgebrachtem Schlafsack (Luftmatratze, Liege, Decken, Schlafsack) im geheizten Turnheim übernachten. Am Samstag, dem 26. 4., wird beim Vertriebenenendenkmal am Linzer Waldfriedhof um 19.30 Uhr (Sommerzeit!) ein Totengedenken mit Kranzniederlegung abgehalten, zu dem herzlichst eingeladen wird.

Machen auch Sie in Traun mit, seien Sie sportlich aktiv! Nehmen Sie die jungen Leute mit!

Neu im Sudetendeutschen Rat

Die Kurie der Sudetendeutschen Landsmannschaft im Sudetendeutschen Rat hat einstimmig Oberstudienrat Friedrich Berger, den Vorsitzenden des Sudetendeutschen Priesterwerkes, als neues Mitglied in den Sudetendeutschen Rat berufen. Oberstudienrat Berger wurde von der Mitgliederversammlung des Sudetendeutschen Priesterwerkes, der Vereinigung der sudetendeutschen katholischen Geistlichen in der Vertreibung, zum Nachfolger des verstorbenen Päpstlichen Protonotars Msgr. Dr. Karl Reiß gewählt. Durch seine Neuberufung in den Sudetendeutschen Rat übernimmt Berger auch hier dessen Funktion.

Übungsschießen auf deutsche Baudenkmäler

Die tschechischen und sowjetischen Streitkräfte in der CSSR benutzen bei Übungsschießen und Übungsangriffen bevorzugt historische Denkmäler und Kirchen in den militärischen Sperrgebieten, die deutsches Siedlungsgebiet waren. Dies berichtete der GNK-Dienst unter Berufung auf die Tageszeitung „Die Welt“ in seiner Ausgabe 4/86 vom 30. Jänner. Danach seien in der Umgebung der Stadt Libau in Nordmähren ganze Dörfer mit ihren Kirchen, Klöstern und Bauernhäusern, die anderswo unter Denkmalschutz stehen würden, von Bomben und Granaten vollkommen zerstört worden. Dem Erdboden gleichgemacht seien neben den Burgen Waldek und Bezdez die Ortschaften in der Gegend des Duppauer Gebirges in der Nähe von Karlsbad. In der „Welt“ werden weiter u. a. die Orte Brúc, Pardubitz, Schloß Mimon genannt, in denen wertvolle Baudenkmäler, auch wenn sie das Glück hatten, auf einer UNESCO-Schutzliste zu stehen, von den Tschechen systematisch demoliert worden sind.

Liebe Meinetschläger Pfarrangehörige!

Wie bereits angekündigt, findet unser 3. Pfarrtreffen in Windhaag, im zweijährigen Turnus, heuer vom 15. bis 17. August, statt. Zu diesem Pfarrtreffen lädt Euch das Pfarrkomitee herzlich ein. Wir würden uns sehr freuen, wieder viele Heimatfreunde begrüßen zu können. **Bitte weitersagen und für das Treffen werben!** Folgendes Programm ist vorgesehen: **Freitag, 15. August 1986 (Maria Himmelfahrt):** Teilnahme an den Feierlichkeiten bei der vom Verein „Gedenkstätte Maria Schnee am Hiltschnenberg“ erbauten Maria-Schnee-Wallfahrtskirche. **Samstag, 16. August 1986:** Feldmesse am Marktplatz in Windhaag/Fr. Anschließend gemütlicher Ausklang des Pfarrtreffens. Liebe Heimatfreunde! Wir haben heuer bewußt das Programm sehr gestrafft, damit mehr Zeit zum Plaudern, zum Erzählen und zum Zurückerinnern (weißt du noch ...) bleibt: Das genaue Programm und eventuelle Hinweise werden in der 1.-Juni-Ausgabe der Sudetenpost bekanntgegeben. Quartierbestellungen können ab Mitte März 1986 beim Marktgemeindefrat Windhaag/Freistadt, OÖ., vorgenommen werden. Mit den besten Grüßen im Namen des Pfarrkomitees Euer

Hans Spörker,
Graben 6, 4221 Steyregg,
Tel. 0 73 2/64 09 172

Ein trauriger Anblick in Hohenfurth — Kaltenbrunn

Auf der Fahrt von Bad Leonfelden nach Hohenfurth begegnet dem Touristen bald nach dem Passieren des tschechischen Zollamtes das heute noch teilweise bewohnte Dorf Kaltenbrunn. Das dreiklassige Schulhaus mit der angebauten Dorfkapelle erinnert noch an das einstige rege Leben in diesem Stück Böhmerwaldheimat. Die Kapellentüre ist mit einem Eisenband und einem großen Vorhangschloß versperrt. Kein Beter betritt mehr dieses altehrwürdige Dorfheiligtum, das mit einer äußeren Zierde noch mit einem großen Hl.-Nepomuk-Standbild vor dem Eingang ausgestattet ist. Widerfährt dem neugierigen Besucher doch das Glück und die Kapelle wird geöffnet, so findet man noch an der Mauer auf einem Postament stehend die große holzgeschnitzte Herz-Jesu-Statue. Sie legt noch Zeugnis ab, daß der Glaube an die kath. Religion bei den einstigen Dorfbewohnern zutiefst verwurzelt war.

Der in neugotischer Manier im vorigen Jahrhundert geschaffene Altar weist Spuren von Gewaltanwendungen auf, ist aber doch noch erhalten. Auf der Altartreppe liegen von Mäusen angenagte Ministrantengewänder. Die Statue des heiligsten Erlösers, assistiert vom hl. Leonhard und hl. Florian, zieren den Altar, der seit Jahren nicht mehr „in Betrieb“ stehenden Dorfkapelle. Einer Überlieferung nach soll die Statue von Kaltenbrunner Pilgern zur Zeit des 30jährigen Krieges von einer Wallfahrtskirche bei Passau mitgenommen und auf den Schultern heimgetragen worden sein. Die Statue „Christus an der Geißelsäule“ fand in einer bescheidenen, kleinen Wegkapelle ihre Herberge zur Verehrung. 1857 wurde die Kapelle mit der Meßlizenz gewürdigt. Diese Erhebung veranlaßte infolgedessen die Dorfbewohner, ihre kleine Kirche mit neugotischen Schnitzwerken



Altar in der Kaltenbrunnerkapelle im Jahre 1985.

auszustatten. Pfarrvikar Paulin Schuster aus Rosenberg benedizierte am 20. Juli 1857 die „Kapelle des hl. Erlösers“. 1913 wurde die Kapelle umgebaut und bedeutend erweitert und erhielt damit ihre heutige Bauform. Am 26. Oktober 1913 erfolgte die Einweihung und war für alle Kaltenbrunner ein großer Festtag. Diese Grenzgemeinde wird am 13. Juli 1278 zum erstenmal urkundlich erwähnt und dazu zählten bis 1945 noch die Dörfer Schild, Groß-Schild, Klein-Schild, Schlagl am Roßberg, Stein, Waldau, Bretterschlag und Woisetschlag.

Konsulent Werner Lehner

Kudlich fordert Anerkennung von Zwangsarbeitszeiten bei den Tschechen

SN — Die Anerkennung der Lager- und Zwangsarbeitszeiten von verschleppten Sudetendeutschen bei den Tschechen in den Jahren nach 1945 als Ersatzzeiten in der Rentenversicherung hat der Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft Ministerialrat Jörg Kudlich gefordert.

Vor der Landesversammlung der SL Niedersachsen Anfang März in Hannover berichtete der gebürtige Toppauer von Meinungsäußerungen zahlreicher Landsleute, im Zusammenhang mit der Diskussion um den Verkauf der Flick-Unternehmen hätte von verantwortlichen

Politikern sehr schnell Bereitschaft bestanden, Forderungen derjenigen zu unterstützen, die im Zweiten Weltkrieg bei dieser Firma beschäftigt waren. Die gleichen Politiker hätten aber nichts dafür getan, „das die Lager- und Zwangsarbeitszeiten, die die Sudetendeutschen nach 1945 zu Zehntausenden bei den Tschechen im Inneren Böhmens und Mährens ableisten mußten, diesen als Ersatzzeiten in der Rentenversicherung anerkannt werden“. Dieses offensichtliche Unrecht habe der Deutsche Bundestag, obwohl er es in der Hand habe, bis heute nicht korrigiert. „Die Korrektur ist überfällig“, meinte der Bundesvorsitzende.

Bayerns Umweltminister Dick bedauert Verwendung tschechischer Ortsnamen

SN — „Ich bedauere sehr, daß die Bezeichnung eines Kraftwerkstandorts mit dem tschechischen Ortsnamen ‚Tisova‘ bei unseren sudetendeutschen Landsleuten Befremden aus-

gelöst hat. Ich bin ebenso wie Sie der Meinung, daß es bei derartigen ‚Bezeichnungsfragen‘ nicht nur um die Wortwahl, sondern auch um eine politische Angelegenheit gehen kann.“

Bonn — Prag schwieriger als mit anderen Ostblockstaaten

SN — „Die deutsch-tschechoslowakische Beziehungen haben sich nach Abschluß des Vertrages über die gegenseitigen Beziehungen vom 11. Dezember 1973 insgesamt schwieriger gestaltet als mit anderen osteuropäischen Staaten.“ Diese Einschätzung gab der Ministerialdirektor im Bundeskanzleramt und gebürti-

ge Klientendorfer (Kuhländchen) vor der Jahreshauptversammlung der Ackermann-Gemeinde Anfang März in Augsburg. Telttschik erklärte weiter, es sei unübersehbar, daß sich die Tschechoslowakei in besonderem Maße an die Sowjetunion anlehne. Aber auch die innere Lage habe immer wieder Irritationen in den außenpolitischen Beziehungen der CSSR ausgelöst. Nicht überraschend sei es deshalb gewesen, daß die CSSR die sowjetische Revanchismuskampagne anfänglich uneingeschränkt unterstützt habe.

Dennoch, erklärte Telttschik, habe es einen kontinuierlichen politischen Dialog vor allem zwischen beiden Außenministern gegeben, 1985/86 allein vier solcher Begegnungen. Am 11. März 1985 seien Bundeskanzler Helmut Kohl und Staats- und Parteichef Husak in Moskau zusammengetroffen.

Telttschik fuhr fort: „Die Bundesrepublik Deutschland ist seit Jahren der größte westliche Handelspartner der CSSR. Der Handelsaustausch nimmt kontinuierlich zu.“ Seit 1984 gebe es Gespräche beider Regierungen über den Umweltschutz, seit Juli 1985 offizielle Regierungsverhandlungen. Inzwischen liege ein erster Entwurf eines Abkommens vor. Dieser „vorsichtigen Belebung“ der Beziehungen entspreche die offizielle Einladung des Bundeskanzlers Kohl zu Gesprächen nach Prag.

Erfolgreicher Eierkratzkurs der Frauengruppe in der SLOÖ

Der Eierkratzkurs unter der Leitung von Frau Konsulent Anny Loistl-Sturany und Frau Stropek, der in der Dienststelle der Sudetendeutschen Landsmannschaft Oberösterreichs abgehalten wurde, hat unter unseren Frauen große Begeisterung hervorgerufen. Einige gelungene Ergebnisse ersehen Sie auf untenstehendem Foto. Der Kurs fand an vier Nachmittagen statt. Es haben 17 Frauen aus verschiedenen Heimatgruppen daran teilgenommen. Wir konnten sogar den Geschäftsführer der SLOÖ, Herrn Ing. Raab, als Eierkratzteilnehmer begrüßen; er hat uns mit großer Freude sein erstes gelungenes Kratzzeug gezeigt. Er war der 18. Kursteilnehmer.

Der Eierkratzkurs stand unter dem Motto: „Anfangen ist gut, Fortfahren ist besser, aber Ausharren ist am besten.“ (Bogatzky)

Die weiteren Kurse und Arbeitsnachmittage sollen unter dem Motto stehen: „Wir lernen und arbeiten, um die Sitten und das Brauchtum unserer vergessenen Heimat an unsere Nachkommen weiterzugeben. Sollten Schwierigkeiten auftreten, brauchen wir nicht mutlos werden, denn wo kein Kampf, dort auch kein Sieg“. Der Hergott möge uns dabei helfen.

Daher wollen wir im April erneut zusammenkommen, um das Krepppapierblumenbinden zu erlernen. Es ist wie das Eierkratzen eine alte Volkskunst, die schon fast in Vergessenheit geraten ist. Ich konnte wieder für diesen Kurs Frau Loistl-Sturany gewinnen; sie ist eine einmalige Expertin auf dem Gebiet der alten Volks-

kunst. Das Blumenbinden ist leicht zu erlernen. Wir machen den Kurs an zwei Nachmittagen, und zwar am 10. 4. 1986 und am 17. 4. 1986. Er findet wieder in der Dienststelle der SLOÖ, Donaulände 7, Heinrich-Gleißner-Haus, im 3. Stock von 14 bis 16 Uhr statt. Dazu laden wir unsere Landsleute, die älteren und jüngeren, und die Jugend herzlich ein. Interessierte Frauen mit Kleinkindern können nach Rücksprache mit der Kursleiterin ihre Kinder mitbringen.

Was brauchen Sie dazu?

Ein weißes, grünes, rotes oder rosa Krepppapier, Blumendraht und eine Schere. Anmeldungen sind zu richten an die Sudetendeutsche Landsmannschaft, Obere Donaulände 7/III (Lift), Heinrich-Gleißner-Haus, Tel. 0 73 2/27 36 69, bei Anny Stropek, Linz, Tel. 66 83 63, und bei der Sudetenpost, Tel. 27 36 68.

Eine Vorschau für den nächsten Kurs! Wenn unsere Frauen Interesse zeigen, möchte ich mit einem Ebenseer Kreuzstickkurs beginnen. Wir arbeiten nach Mustern der Altdeutschen Leinenstickerei.

Was müssen Sie mitbringen? Ein nicht zu feines Leinen für Kreuzstich zum Lernen und Üben, ein passendes Stickgarn und eine Sticknadel, eine Schere.

Für die kommenden Kurse freuen wir uns auf Ihren Besuch. Die Kursteilnehmerinnen gratulieren Ihrer Kursleiterin Frau Anny Loistl zur Verleihung des Konsulententitels.

Anny Stropek



Von Wien nach München

Der Sudetendeutsche Tag findet vom 17. bis 19. Mai 1986 in München statt und wir führen wieder einen Autobus. Alle Landsleute, die gerne nach München mitfahren wollen, sind herzlichst zur Teilnahme aufgerufen! Abfahrt: Samstag, 17. 5., 0.30 Uhr (Treffpunkt: Freitag, 16. 5., 24 Uhr!), Parkplatz Westbahnhof (Felberstraße), Rückkunft: Pfingstmontag, 19. 5., zwischen 18 und 19 Uhr. Für Landsleute aus Niederösterreich: Zusteigemöglichkeiten entlang den Westautobahnauffahrten (mit ebensolcher Aussteigemöglichkeit)! **Fahrpreis: nur S 440.—** (Bahnfahrt zum Vergleich: S 1088.—). Für Jugendliche, die am Zeltlager der SDJ teilnehmen, kann um eine Fahrpreisermäßigung bei der SDJÖ angesucht werden! **Sofortige Anmeldungen (kommen Sie bitte sofort und nicht im letzten Augenblick — Sie erleichtern uns damit die richtige Buswahl!) bei: Fam. Malik, 1180 Wien, Schulgasse 68 (Tel. 43 04 075, bis 20 Uhr). Quartierbestellungen können wir leider nicht durchführen!** Wenden Sie sich bitte sofort an das Fremdenverkehrsamt der Landeshauptstadt München, Am Rindermarkt 5, D-8000 München, Tel. 06/089/23 91-1!

SUDETENDEUTSCHER



TAG MÜNCHEN 1986

37. Sudetendeutscher Tag
16. - 18. Mai 1986
in München

Gerechtigkeit schafft Frieden

Neue SL-Gruppe in Australien

SN — Eine neue Gruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft wurde in Australien ins Leben gerufen. Ihre Anschrift lautet: SL-Adelaide-Südaustralien, Frau Gerda Wagner, Unit. 9, 37 Chrissaula Avenue, Hope Valley 5090 South Australia.

KOHLE — KOKS — BRIKETTS OFENÖL — BRENNHOLZ HOLZBRIKETTS

Leaning-HOLZ

9021 Klagenfurt, Rudolfsbahngürtel 1
Telefon 0 42 22 / 54 6 46
Stadtgeschäft, Lidmanskýgasse 49, Tel. 0 42 22 / 51 14 05

Aenny Loistl — Konsulent für allgemeine Kulturpflege

Eine ungewöhnlich große Anzahl von Teilnehmern an einer Feier füllte Montag, den 17. März den „Braunen Saal“ im Gebäude des Linzer Landhauses, wo Landeshauptmann Dr. Ratzböck an 16 Personen die Dekrete über die Verleihung des Konsulententitels überreichte. Unter diesen Ausgezeichneten befindet sich die Böhmerwälderin Frau Aenny Loistl, die in Anerkennung ihrer jahrelangen und viel-



Der Landeshauptmann gratuliert

seitigen Tätigkeit nun den Titel „Konsulent für allgemeine Kulturpflege“ führen darf.

Im Verlauf der vormittägigen Feierstunde, daran die Präsidentin des oberösterreichischen Landtages, Frau Johanna Preinstorfer, Landesrat Ing. Hermann Reichl, Landtagsabgeordnete, mehrere Bürgermeister und in Vertretung der Stadt Linz Univ.-Prof. Dr. W. Rausch teilnahmen, würdigte der Landeshauptmann zunächst im allgemeinen den idealistischen Einsatz zahlreicher Mitbürger auf zahlreichen Gebieten des öffentlichen kulturellen Lebens.

Im besonderen rückte er die Leistungen der mit dem Konsulententitel des Landes Ausgezeichneten ins Licht und hob bei Frau Konsulent Aenny Loistl deren seit vielen Jahren bewiesene Bestrebungen hervor, die Volkskultur ihrer südböhmischen Heimat hierzulande zu erhalten und zu verbreiten. So sei es ihr gelungen, weit über ihre Kurstätigkeit hinaus, heimatisches Brauchtum wiederzubeleben und auch neu zu formen. Ihrer Begabung ent-

sprechend, hat sich Konsulent Aenny Loistl vorwiegend um die Weitergabe bereits vergessener Maltechniken und Motive in der Volkskunst bemüht. Ihr sei auch die Rettung alter Kleindenkmale, wie sie Marterl und Bildstöcke darstellen und die Kulturlandschaft im Lande kennzeichnen, zu danken.

Diesem ihrem Aufgabengebiet „allgemeiner Kulturpflege“ müsse auch die aktive Mitwirkung von Frau Konsulent Loistl in verschiedenen Vereinigungen ihrer böhmewälderischen Landsleute hinzugezählt werden, wo sie bemüht ist, Kenntnisse über das Wallfahrtswesen und über die Volkskultur ihrer Herkunftsheimat besonders jungen Menschen zu vermitteln.

Frau Konsulent Aenny Loistl wurde in dem südböhmischen Wallfahrtsort Maria Schnee, der weit der österreichischen Staatsgrenze nächst Leopoldschlag-Wulowitz liegt, geboren. Eben dort, wo man vom Hiltschener Berg aus mit freiem Auge die heute verlassen und verfallenen Gebäude ihres Geburtsortes erblicken kann, hat sie an der Planung und an der Errichtung der Maria-Schnee-Wallfahrtskirche auf oberösterreichischem Boden entscheidend und künstlerisch prägend mitgewirkt. Dieses erst vor kurzem mit kirchlicher Weihe und Segen ausgestattete Gotteshaus an der Grenze ist inzwischen zum Ziel und Mittelpunkt des heimischen Volkslebens geworden. Dazu hat auch eine informative, heimatkundliche Broschüre beigetragen, die Aenny Loistl herausgegeben hat. Eine Würdigung ihrer Leistung wäre unvollständig, wenn nicht an die Tätigkeit der Konsulentin erinnert würde, die sie beim Restaurieren von Heiligen- und Landschaftsbildern, beim Malen neuer Hauswand- und Hinterglasmalereien entfaltet und stets ihre Kenntnisse und künstlerischen Fertigkeiten uneigennützig in den Dienst der alten wie auch der neu gewonnenen Heimat stellt.

Dafür sei ihr aufrichtiger Dank gesagt und der Wunsch zugerufen, sie möge auch weiterhin, geschmückt mit diesem Titel der Anerkennung, die Helferin in vielen Dingen bleiben. -ler

Dokumentation sudetendeutscher Trachten im Sudetendeutschen Haus in München

In einer Arbeitstagung des Arbeitskreises für Volkstumspflege in der SL wurden Trachten der sudetendeutschen Heimatlandschaften vorgestellt. Eine Fülle wertvoller Trachten und Trachtenteile, wichtiger Quellen und Informationen wurden bei dieser Tagung gezeigt und besprochen. Der ganze Reichtum der heimatischen Trachtenlandschaften zeigte sich in dieser Vorstellung.

Die Mitarbeiter ließen es nicht bei der Freude über diesen wiederentdeckten und neugeschaffenen Reichtum bewenden. In Zusammenarbeit mit dem Sudetendeutschen Archiv wurde die fachkundige Dokumentation in Bild, Wort und Quellenstudium beschlossen. Unabhängig von der Möglichkeit zur Publizierung sollen im Rahmen dieser Aktion zu jeder Tracht der Sudetendeutschen, die nach alten Unterlagen und neuen Entwicklungen genau beschrieben werden kann, Unterlagen im Sude-

tendeutschen Archiv eingestellt und inventarisiert werden, sodaß, so hoffen wir noch im Verlaufe dieses Jahres brauchbare Unterlagen verfügbar sind. In der Zwischenzeit werden sachkundige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den verschiedenen Heimatlandschaften mit Information und Rat helfen. Es wird dabei besonders an die vielen jungen Leute gedacht, die sich für Trachten der Sudetendeutschen interessieren, und die nicht aus dem Wissen und der persönlichen Erinnerung schöpfen können.

Ein wichtiger Schritt zur Wiederbelebung der sudetendeutschen Trachten konnte damit getan werden — ein Schritt, der eine Tür geöffnet hat, die für junge Leute sehr lange verschlossen war und die der Zugang zum Tragen der schönen Trachten unserer Heimat bei Festen der Familie und Gemeinschaften sind.

Anfragen sind an die SL-Bundesgeschäftsstelle, Hauptsachgebiet Kultur- und Volkstumspflege, Hochstr. 8, 8000 München 80, zu richten.

Wallfahrt nach Maria Dreieichen

Die traditionelle Wallfahrt der Südmäher, die wie immer mehr zu einer Wallfahrt für alle Sudetendeutschen wird, findet heuer — wegen der Bundespräsidentenwahl am 4. Mai — am Sonntag, dem 11. Mai, statt. Dies ist der Muttertag und es wäre bestimmt eine sehr schöne Muttertagsfahrt nach Maria Dreieichen bei Horn im Waldviertel. Die Wallfahrtsmesse beginnt um 10 Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein in den diversen Gaststätten der Umgebung. Ab Wien gibt es zum Beispiel eine Mitfahrmöglichkeit mit einem Autobus der Landsmannschaft Thaya, Zollergasse 16/1, 1070 Wien, und ab Oberösterreich ebenfalls (Anfragen bei Lm. Reg.-Rat Ludwig Deutsch, Lessingstraße 5, 4020 Linz).

Vorbereitung für das große Treffen im schönen Ulrichsberg

Am Sonntag, dem 16. 3., fand im Rathaussaal der Marktgemeinde Ulrichsberg die 3. Ausschusssitzung der SLOÖ in diesem Jahr statt. Die Marktgemeinde Ulrichsberg wurde deshalb als Tagungsort gewählt, weil am 15. und 16. Juni 1986 das Großtreffen der SLOÖ in diesem schönen Marktflöcken am Rande des Böhmerwaldes abgehalten werden soll. Der Bürgermeister der Marktgemeinde nahm mit seinen Kultur- und Fremdenverkehrsreferenten und den Vertretern der örtlichen Vereine sowie dem Altbürgermeister an dieser Sitzung teil. Von Seiten der SLOÖ erschienen Orts- und Bezirksobmänner, sowie der gesamte Landesvorstand. Landesobmann BR. Paul Raab begrüßte besonders den Bürgermeister und die anderen erschienenen Gemeindevertreter und Ortsfunktionäre. Anschließend gab er einen Über-

blick, wie sich die SLOÖ die Abwicklung und den Verlauf dieser Großveranstaltung vorstellt. Der Bürgermeister stimmte im wesentlichen diesen Vorstellungen zu. In der weiteren Folge wurde das Programm für diese Großveranstaltung erstellt und die organisatorischen Vorbereitungen besprochen. Von Seiten der Marktgemeinde und der örtlichen Vereine wurde uns volle Unterstützung zugesagt. Es wurde ein Festkomitee gebildet, das aus Mitgliedern der Gemeindevertretung und der SLOÖ besteht. Das Festkomitee wird gemeinsam mit den örtlichen Vereinen die Vorbereitungen für diese Großveranstaltung treffen. Alle Anwesenden waren überzeugt, daß diese Veranstaltung ein großes Erlebnis für alle Teilnehmer werden wird.

Als Punkt 2 der Tagesordnung stand die Änderung der Satzungen der SLOÖ auf dem Programm. Der Neuentwurf dieser Satzungen wurde zur Begutachtung an die Bezirks- und Ortsgruppen weitergeleitet. Beim Punkt „Allfälliges“ gelangt, wurden noch Vorschläge für die Gestaltung der Großveranstaltung vorgebracht. Der Landesobmann dankte den Erschienenen für die Teilnahme an der Sitzung. Anschließend wurde im Hotel Rührnössl das Mittagessen eingenommen. Im Anschluß daran lud der Landesobmann zu einer Besichtigung seiner Gemeinde, in der er seit vielen Jahren Bürgermeister ist, ein. Es wurden das Deutsch-Reichenauer Denkmal in St. Oswald sowie das ehemalige Zollhaus, das jetzt Jugendherberge ist, und die nahe Grenze besucht. Zum Abschluß lud der Landesobmann zu einer Jause ein.

Hobbykünstler, Achtung!

Beim Großtreffen der SLOÖ am 14. und 15. Juni im Markt Ulrichsberg/Böhmerwald soll auch eine Kunsthandwerksausstellung sudetendeutscher Hobbykünstler installiert werden. Alle Hobbykünstler sudetendeutscher Abstammung, die sich mit ihren Arbeiten an dieser Ausstellung beteiligen wollen, mögen sich ehest beim Organisator dieser Ausstellung, Lm. Rainer Ruprecht, 4600 Wels, Joh.-Straußstraße 9, Tel. 0 72 42/83 42 85, mit den genauen Angaben über Anzahl und Art ihrer Arbeiten melden. H. R.

Zum 80. Geburtstag von Prof. Dipl.-Ing. Erwin Schneider, Lech/Arlberg

Als ich ihn kennenlernte, war er bereits der bekannte Hochgebirgskartograph, hatte für seine Verdienste auch bereits den Professorentitel verliehen bekommen und steckte immer noch voller Ideen (nach seinen Worten „Ideen genug, nur nicht die passenden“), die es zu verwirklichen galt.

Unser gemeinsames Interesse an kartographischen Problemstellungen in den asiatischen Gebirgsketten hatte uns zusammengeführt und es folgten stundenlange Fachdiskussionen, die mich die großen bergsteigerischen Leistungen Erwin Schneiders fast vergessen ließen.

Dabei zog es ihn, am 13. April 1906 im St. Joachimstal in Böhmen geboren, schon sehr früh in die Berge. Seine Wochenendtouren in den Wilden Kaiser, im Gesäuse, eine Verschneidung, eine Kannte, sehr oft allein, ließen die Fachleute aufhorchen. Die erworbenen Erfahrungen in Verbindung mit seiner Konstitution und Mentalität führten dazu, daß er bereits 1928 als Mitglied der deutsch-sowjetischen Pamirexpedition unter Rickmer-Rickmers asiatisches Hochgebirge kennenlernen durfte. Es begann die Zeit seiner Erstbesteigungen außereuropäischer Gipfel und noch heute dürfte er derjenige Bergsteiger sein, der die meisten Siebentausender erstiegen hat. Andere Umstände, nicht die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit, führten dazu, daß die Gipfel des Nanga Parbat und des Kanchenjunga nicht betreten wurden. Welche Erinnerungen: die tragischen Ereignisse am Nanga Parbat 1934 unter Merkl, die Indienreise im Anschluß an den „Kantsch“ 1930 mit Dyhrenfurt.

Studien, Bergsteigen, wissenschaftliche Arbeiten an Universitätsinstituten, Expeditionsteilnahmen und Vortragsreisen prägten sein Leben zwischen den beiden Weltkriegen, den Zeitraum, in dem es Schneider um jede Minute leid tat, die er in Europa verbringen mußte.

Erwin Schneider wurde bereits als junger Bergsteiger mit den Problemen photogrammetrischer Aufnahmeverfahren im Hochgebirge durch die Arbeiten Richard Finsterwalders am Fedtschenkogletscher konfrontiert. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Lacmann in Berlin lernte er die individuellen Aufgabenstellungen der terrestrischen Photogrammetrie im Gebirge kennen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er geodätisch-photogrammetrisch für verschiedene Institutionen, besonders aber für den Österreichischen Alpenverein, freiberuflich tätig. An vielen

Blättern der Alpenvereinskartographie hat er durch photogrammetrische Aufnahme- und Auswertearbeiten wesentlichen Anteil. Sein Wissen und Können führten ihn aber auch in die südamerikanischen Kor-dilleren (Zusammenarbeit mit Prof. Kinzl), nach Afrika und Asien.

Nepal — seine Leistungen für die Kartographie dieses Landes, die „Schneider Maps“, im Rahmen des Forschungsunternehmens Nepal Himalaja werden wohl an anderer Stelle gewürdigt werden. Hier sei lediglich angemerkt, daß er sich seit 1954 regelmäßig mit der Region der Achttausender befaßt und es ihn noch immer in dieses Land zieht. Das Kartenblatt 0/2 Chomologma — Mount Everest 1:25000 führt noch immer die Serie der Expeditionskarten im Verlagsverzeichnis der Alpenvereinskartographie an.

Monatelange Aufenthalte in der Khumbu-Region waren erforderlich, um die geodätischen Messungen — zwischendurch eine kleine Skiabfahrt den Khumbu-Eisfall hinunter — und die terrestrischen photogrammetrischen Aufnahmen durchzuführen. Aus der Erkenntnis, daß man vom Flugzeug aus wesentlich rationeller fotografisch arbeiten und so in kurzer Zeit große Areale aufnehmen könne, entwickelte und entwickelte er ein Aufnahmesystem, das mit mehreren Hasselbladkameras die Hochgebirgsregion erfassen läßt. Die Kombination von Senkrecht- und Schrägbildern stellt einen zielführenden Weg der Aufnahme dar, wenn die Gipfelhöhen die Steigfähigkeit des verfügbaren Aufnahmeflugzeuges übersteigen.

Einen zusammenfassenden Bericht über unsere gemeinsamen Projekte anzugeben wäre verfrüht, denn wir arbeiten erst seit einigen Jahren zusammen. Schneiders Energie und Ideen reichen jedenfalls noch für viele Jahre. Und es kommen immer neue dazu. Vieles ist vollendet worden, viele vorhandene Unterlagen gilt es aber noch zu bearbeiten, und es ist ihm ein großes Anliegen, daß die von ihm begonnenen Aktivitäten im Rahmen der Alpenvereinskartographie weitergeführt werden.

Dipl.-Ing. Dr. techn. Robert Kostka, Institut für Angewandte Geodäsie und Photogrammetrie, TU Graz, Akademische Sektion Graz des ÖAV, aus „ÖAV-Mitteilungen“.

Auch wir gratulieren unserem Landsmann und wünschen noch viele schöne Stunden in den geliebten Bergen!

Pfarr Rosenthal — Umlowitz

Zum Pfarrtreffen in Rainbach im Mühlkreis am 28. und 29. Juni 1986 sind alle Pfarrangehörigen recht herzlich eingeladen. Treffpunkt in Rainbach ist das Gasthaus „Maurerwirt“. Landsleute, die mit der Bahn anreisen, werden vom Bahnhof Summerau abgeholt. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in den Gasthäusern Maurerwirt, Blumauer und Scherb. Am Sonntag, dem 29. Juni 1986, ist ein Gottesdienst in der neuerrichteten Wallfahrtskirche Maria Schnee vorgesehen. **Auskünfte** erteilen Leopold Böhm, Weissauerstr. 9, A-4020 Linz, Tel. 0 73 2/80 17 83, Rud. Lausecker, Weissauerstr. 11, A-4020 Linz, Tel. 0 73 2/82 36 45. Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

Bergwoche 1986 in Südtirol

Vom 2. bis 9. August findet diesmal in Südtirol die Bergwoche für alle Bergbegeisterten (Landsleute, Freunde, junge Leute, Familien mit Kindern usw.) statt. Ausrichter ist die Sudetendeutsche Jugend Österreichs. Leiter dieser Woche ist unser Tourenführer Franz Schaden aus St. Pölten.

Es ist diesmal beabsichtigt, je nach Teilnehmerinteresse, diese Bergwoche in zwei Gruppen durchzuführen: 1. Bergsteigergruppe, mit diversen Gipfelbesteigungen (siehe nachfolgendes Programm) und 2. eine Wandergruppe (gedacht als Urlaub für Familien mit Kindern).

Wir fahren in den Vintschgau, Ausgangsort ist Laas, wo wir im Gasthof Sonne Quartier beziehen werden. Von hier aus gibt es viele Möglichkeiten: schöne Alm- und Bergwanderungen (z. B. in das urtümliche Matscher Tal, wo es erst seit 2 Jahren elektr. Strom gibt!); Übergang von Latsch in das Ultental, Passeier-Tal sowie hochalpine Kletter- und Eistouren z. B. im Salurnklamm, in der Texelgruppe mit Gipfeln über 3000 m. Auch an ein Besich-

tigungs- bzw. Schlechtwetterprogramm ist gedacht: z. B. Besichtigung der Laaser Marmor-Steinbrüche (dzt. zwar in ital. Besitz, aber unter Südtiroler Verwaltung), Schloß Tirol bei Meran, P. Mitterhofer-Museum in Partschins, historische Stätten im Passeier-Tal u. a. m. (darum auch für einen Familien-Urlaub gedacht!).

Alles in allem ist ein sehr anspruchsvolles Programm vorgesehen, bei dem aber die Erholung und das gemeinsame Bergenerlebnis nicht zu kurz kommen soll.

Um rechtzeitig mit den Planungen beginnen zu können, werden Interessensmeldungen zwecks Abstimmung des genauen Tourenprogramms (der Quartierbestellung usw.) bis Ende April 1986 erbeten. Schriftlich an die Sudetendeutsche Jugend, Kreuzgasse 77/14, 1180 Wien, oder direkt an den Tourenführer Franz Schaden, Birkengasse 6, 3100 St. Pölten (Tel. 0 27 42/65 33 73). Teilnehmer aus ganz Österreich werden dazu erwartet — auch ältere bergbegeisterte Landsleute, die gerne wandern! Bekunden Sie bitte rechtzeitig Ihr Interesse!

Klettertour auf die Rax

Am **Donnerstag, dem 8. Mai**, führt uns unser Tourenführer Franz Schaden aus St. Pölten zu einer Klettertour auf die Rax ins südliche Niederösterreich. Wir werden den Akademikersteig (Klasse II) begehen, der nicht allzu

schwer für ein wenig geübte Bergsteiger zu bewältigen sein wird. An Ausrüstung benötigt man: Bergschuhe, Brust- und Sitzgurt bzw. zwei Reepschnüre, 1 Schraubkarabiner, Steinschlaghelm u. a. m. — eigentlich all das, was man zum Klettern benötigt. Eingeladen zum Mitmachen sind vor allem Kletterbegeisterte aus Wien, Niederösterreich und der Steiermark (und wenn jemand aus einem anderen Bundesland mitmachen will, dann würde uns dies sehr freuen). Anmeldungen bis 25. April bei unserem Tourenführer Franz Schaden, Birkengasse 6, 3100 St. Pölten, Tel. 0 27 42/65 33 73, der Euch über die Anreisemöglichkeiten, den Treffpunkt usw. informieren wird!

Wieder Ausstellung in Wels

Der Kulturverein der Heimatvertriebenen in Oberösterreich hat sich auch heuer wieder entschlossen, eine Ausstellung durchzuführen. Das Thema lautet „Kinder zeichnen und malen“. Die Tatsache, daß viele Kinder ein besonderes Talent haben, ihre Ängste, ihre Freuden, ihre Wünsche in einer ausdrucksstarken Art und Weise auf Papier zu bringen, hat die Initiatoren dazu bewogen, dieses Motto zu wählen. Beteiligen können und sollen sich Kinder aus allen im Kulturverein vertretenen Landsmannschaften. Das Alter der teilnehmenden „Künstler“ ist zwischen 5 und 15 Jahren begrenzt. Die Motivwahl ist breit gefächert. Vom Umweltschutz zu Sport, Spiel und Freizeit, Berufswelt, bis hin ins Reich der Phantasie. Über Ort und Zeit wird noch verhandelt, aber es wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die angehenden Dürers und Rembrandts können trotzdem schon mit ihren Arbeiten beginnen. Größe der Zeichnung, DIN A 4 (große Schulhefte). Liebe Landsleute, machen Sie Ihre Kinder und Enkelkinder auf diese Möglichkeit aufmerksam, daß es dabei auch Preise zu gewinnen gibt. Wir Sudetendeutschen sollten auch hier nicht hinter den anderen Landsmannschaften zurückstehen und uns an dieser Ausstellung recht rege beteiligen. Anfragen und fertige Zeichnungen sind zu richten an: Rainer Ruprecht, 4600 Wels, Johann-Strauß-Straße 9.

Südmährertreffen

Am Samstag, dem 12. April, 14 Uhr, in der Gastwirtschaft unseres Landsmannes Anton Gall in Ebelsberg-Schweigau, in Anwesenheit von Kreisbetreuer Rudolf Bar und der Ortsbetreuerin von Znaim, Frau Margarethe Haberzettl. Die Verbandsleitung stellt zur **kostenlosen Mitfahrt** einen Autobus zur Verfügung. **Abfahrt um 13.30 Uhr** vom Blumauerplatz. Kommt alle, bringt Freunde mit.

Graz

Suchanzeige: Zur Sicherstellung eines nach Kriegsende in einem Geldinstitut in Zwettl eingezahlten Geldbetrages, der sich mittlerweile mit etwa 10.000.— verzinst hat, werden die beiden Brüner Einzahler Arthur Weiser, Brünn, Hermann-Göring-Str. 22/24, und Philipp Sichler oder Dichler oder Tichler, Brünn, Johannesgasse 4, bzw. deren Erben gesucht. Zweckdienliche Auskünfte werden erbeten an die Sudetendeutsche Landsmannschaft in der Steiermark, Beethovenstr. 23, A-8010 Graz.

da/Nordböhmen gebürtige Schriftstellerin **Margarete Kubelka** (62) vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz. Kubelka hat soeben ihren achten Roman (und das insgesamt 34. Buch) mit dem Titel „Myrrhe für das Kind“ veröffentlicht, der das Schicksal der Vertreibung zum Inhalt hat.

Das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse erhielt die sudetendeutsche CDU-Bundestagsabgeordnete **Ingeborg Hoffmann** (62). Die Parlamentarierin aus Sottrum ist gebürtige Pragerin.

Zum „besten Golfer des Jahres 1985“ ist der in Anhausen bei Augsburg wohnende US-Masters-Turniersieger **Bernhard Langer** vom „Golf Digest“, dem bedeutendsten Fachblatt der Welt, gekürt worden. Die Experten der Zeitschrift hatten bisher auf eine derartige Wahl verzichtet, weil sie der Meinung waren, der beste amerikanische Golfer sei stets auch der beste der Welt. Langers Vater stammt aus Rabersdorf, Kreis Mährisch-Schönberg.

In Anerkennung ihrer Leistungen für die ostdeutsche Kultur erhielt die in Hai-

Muttertagsfahrt am 8. Mai

Für unsere Mütter (aber auch die Väter und Kinder sind gerne gesehen) machen wir wieder eine Fahrt nach ??? Es wird bestimmt ein sehr schöner Tag in einer frohen Gemeinschaft werden. Fahrpreis: nur S 120.— (inklusive einer Jause für die Mütter!), für Kinder bis 14 Jahre: S 60.—. Die Fahrt wird mit einem gemütlichen Beisammensein beendet. Abfahrt: 8 Uhr, vor dem Eingang zum Schnellbahnhof Wien-Nord (Praterstern — leicht mit der U 1 und der Schnellbahn zu erreichen) auf der Prater- bzw. Venediger-Seite. Rückkunft gegen 20.30 Uhr.

Baldige Anmeldung zur Muttertagsfahrt ist erwünscht; bei Fam. Malik, 1180 Wien, Schulgasse 68, Tel. 43 04 075 (bis 20 Uhr). Fahren auch Sie mit uns — es wird bestimmt sehr gemütlich werden!

Genstorf KG, Buch- und Offsetdruck

Der Spezialist zur Herstellung von Computer- und Büromaschinen-Kommunikationsträgern. Lieferscheine, Rechnungen usw.

Genstorf KG, Buch- und Offsetdruck
A-4020 Linz, Im Hühnersteig 9
Telefon (0 73 2) 27 43 51 Serie.

Gäste sind herzlich willkommen

Auf vielseitigen Wunsch wurde mit der ersten Veranstaltung am 15. März im Gasthaus Brigitte Hausnost in Guntersdorf Nr. 110 (etwa 10 km von der toten Grenze zum Übergang Klein-Haugsdorf) ein **Sudetendeutsch-südmährischer Grenzland-Stammtisch** bei gutem Besuch gegründet. Man trifft sich nun in Zukunft dortselbst jeden 2. Samstag im Monat abends um 19 Uhr bei einem abwechslungsreichen kleinen Programm und anschließend gemütlichem Beisammensein ohne jede Politik. Nächste geplante Treffen vorläufig am 10. Mai 1986, 14. Juni 1986, 12. Juli 1986. Weitere Kurzeinschaltungen und Berichte in der SP werden folgen. Nähere Informationen beim Veranstalter: Ein Sudetenschlesier der Erlebnisgeneration Apotheker a. D. **Herbert Stephan**, 2052 Pernersdorf 208, Telefon 0 29 44/83 48. PS: Gäste jederzeit herzlich willkommen!

Wien

Bezirksgruppe Wien und Umgebung

Nachdem Landesobmann Karsten Eder beim letzten Stammtisch, der am 7. 3. 1986 stattfand, zu den Ereignissen des 4. März 1919 ein Kurzreferat hielt, gestaltete Anita Eder das angekündigte und von ihr gestaltete Dia-Quiz, das es in sich hatte! Anita hatte in ihrem Quiz nämlich charakteristische Teile von Wiener Baulichkeiten zusammengetragen, worunter sich auch — bössartigerweise — Details von Wohnhäusern oder Nachbarobjekten von Stammtischrundenteilnehmern befanden. Und letztere zu erkennen fiel so manchem Teilnehmer gar nicht so leicht und es gab manche Überraschung. Herbert Lehr ging aus diesem Quiz mit Abstand als Sieger hervor; ex aequo auf Platz 2/3 folgten ihm Otto Malik und Klaus E. Adam. Wie schon angekündigt, war dies wieder ein gelungener und unterhaltsamer Abend im Freundeskreis. Nächster Stammtisch am 4. 4. 1986 um 19.30 Uhr im Restaurant „Zum Gollo“, Ecke Goldschlagstraße/Benedikt-Schellinger-Gasse. Nach der für diesem Termin angesetzten Hauptversammlung werden uns Klaus E. Adam und Dieter Kutschera Dias zeigen, die sie anlässlich verschiedener Besuche in Reichenberg und Warnsdorf geschossen haben.

Böhmerwaldbund in Wien

Das Heimattreffen am 23. März 1986 wies verglichen mit dem Febrertreffen einen etwas schwächeren Besuch auf. Für den erkrankten Obmann Karl Jaksch begrüßte Lm. Wilhelm Ehemayer die erschienenen Landsleute und Gäste. Schriftführer Lm. Franz Wolf beglückwünschte die Landsleute mit dem Geburtstag im März. Eines Toten wurde gedacht: des Lm. Karl Hoffelner aus Linz, der am 26. Feber verstorben war. Der aus

Deutsch-Beneschau stammende Böhmerwälder hatte sich um das Sudetenland und den Böhmerwald hervorragend verdient gemacht. An zwei Beneschau-Treffen in Linz, die viele Landsleute aus der Stadt und Umgebung zusammengeführt hatten, war er durch Anregung, Planung und Durchführung maßgebend beteiligt. Es wurden ihm und seiner Familie aufrichtige Anteilnahme und Dankbarkeit bekundet. Die Einübung eines Liedes leitete die Gestaltung des Nachmittages ein. Der Böhmerwaldbund hat 30 Liederbücher erworben: den „Deutschen Liederschatz“, herausgegeben von Günter Pössiger, Wilhelm Heyne Verlag, München, 175 Seiten mit 118 Liedern, die einst auch in der Heimat und in ihren Schulen gesungen worden sind, Preis mit Postgebühr und Zoll 54 S. Unter Benützung dieses Liederbuches wurde dann das Lied „Wahre Freundschaft“ eingeübt. So ergibt sich eine belebende Gemeinschaftsgestaltung. Sieben Beiträge aus dem „Lieben alten Lesebuch“ erinnerten dann an die Schulzeit in der Heimat: ein berührendes Gedenken! Es lasen Frau Gerti Heinrich und Dipl.-Ing. Karl Maschek. Lm. Ehemayer wies auf Schwierigkeiten hin, die sich bei der Planung eines Gedenksteinens für Hartauer in Freistadt in bedauernder Weise ergeben haben. Er wies auch auf die Märzgefallenenfeier am 8. März im Kongreßhaus hin.

Karl Maschek

„Bruna Wien“

Am 15. März wurde unser März-Heimatabend im großen Saal des Wienerwaldrestaurants, Wien 15., Mariahilfer Straße 156, abgehalten. Der große Saal war vollbesetzt und die Stimmung der Brüner Landsleute sehr fröhlich. Bundesobmann Wilhelm Hennemann hieß vor allem folgende Gäste besonders herzlich willkommen: Frau Aurelia Gregor, Frau Margarethe Eckenhofer, geborene Köllner, und Frau Baumann. Nach einer Tombola trug Ingeborg Hennemann eine lustige Knödelballade von Rudi Tomschik gekonnt vor, worüber alle Brünerinnen und Brüner herzlich lachten. — **Mitteilungen:** Unser nächster Heimatabend, der unter der Devise „Jahreshauptversammlung“ abgehalten wird, findet am 12. April dieses Jahres, wie immer hier im Wienerwaldrestaurant, Wien 15., Mariahilfer Straße 156, statt. Wir bitten Sie daher, so zahlreich als nur möglich zu erscheinen! Vom 17. bis 19. Mai dieses Jahres findet der diesjährige Sudetendeutsche Tag in München, BRD, statt. Am Samstag, dem 17. Mai, um 5.30 Uhr, fährt ein Autobus (Treffpunkt Westbahnhof, Ankunftsseite Felberstraße) ab. Die Rückkehr erfolgt am Pfingstmontag, dem 19. Mai d. J., zwischen 18 und 19 Uhr! Wer an diesem Treffen teilnehmen will, wird ersucht, sich sofort an Herrn Otto Malik, 1180 Wien, Schulgasse 68 (Tel. 43 04 75) zu wenden. Der Fahrpreis beträgt 5 440.—. — **Und nun eine Bitte an Sie:** Wir brauchen dringend ehrenamtliche Mitarbeiter, damit wir weiterhin unsere „Bruna“ erhalten können. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich mehrere Landsleute zur Mitarbeit an der Bruna-Wien bereit erklären! Am Ende des Heimatabends wünschte Bundesobmann Wilhelm Hennemann sowohl im eigenen Namen als auch im Namen des gesamten Vereinsvorstandes der Bruna-Wien allen Landsleuten frohe Osterfeiertage, Glück und Gesundheit! Das walte Gott!

Brüxer Volksrunde in Wien

Samstag, dem 15. März d. J., fand die monatliche Zusammenkunft der Brüxer Volksrunde im Stammlokal „Neubau-Schenke“ unter reger Beteiligung statt. Entschuldigten ließen sich Hschw. Grünert und Hbr.

An die neuen Leser!

Zahlreiche Landsleute erhalten heute zum ersten Mal die SUDETENPOST zugesandt. Diese Nummer ist sozusagen als „Probeexemplar“ für Sie gedacht. Die SUDETENPOST ist die einzige in Österreich erscheinende Zeitung der Sudetendeutschen und erscheint 14-tägig.

Aus dieser Zeitung erfahren Sie alles, was die **Sudetendeutschen** (von Südmähren bis zum Böhmerwald und vom Egerland bis zu Sudetenschlesien) in **Österreich** betrifft. Wir sind immer aktuell und versuchen für jedermann eine Information zu geben.

Sicher werden sehr viele Landsleute auch Ihre eigene Heimatzeitung (für Ihren Heimatort oder -kreis) beziehen; diese ist natürlich sehr wertvoll und informiert Sie über das Geschehen aus Ihrem nächsten Bereich.

Aber allgemeine Informationen für Österreich (z. B. in Pensions- und Rentenangelegenheiten, interessante Artikel, Festveranstaltungen u. v. a. m.) können Sie eben nur der **SUDETENPOST** entnehmen!

Darum dürfen wir Sie recht herzlich einladen, ebenfalls der großen Leserschaft beizutreten. Je mehr Landsleute unsere Zeitung abonnieren, umso mehr Information können wir bieten.

Jährlich erscheinen 24 Nummern (davon 2 als Doppelnummer) und das Jahresabonnement kostet derzeit nur S 143.— (das sind S 12.— im Monat). Und Hand aufs Herz: Ist das wirklich ein so großer Betrag, den man sich nicht leisten könnte?

Denken Sie einmal darüber nach, und Sie werden darauf kommen, daß es sich lohnt, **SUDETENPOST-LESER** zu sein! Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren ständigen Lesern zählen zu können!

Ihre Redaktion

Bestellschein für die „Sudetetenpost“

Bestellschein bitte ausschneiden und einsenden an: „Sudetetenpost“, Postfach 405, 4010 Linz. Telefonische Bestellung: 0 73 2 / 27 36 69.

Ich bestelle die „Sudetetenpost“:

Name: _____

Straße: _____

Plz.: _____

Ort: _____

Herget. Die Leiterin der Runde begrüßte die Erschienenen herzlich und dankte für ihre Treue zur Runde. Anschließend bat sie die Anwesenden, sich von den Sätzen zu erheben, um auch im kleinen Kreis der 54 März-Gefallenen würdigend zu gedenken! In der Folge kam der heitere Teil des Nachmittages zu seinem Recht. Die Leiterin der Volksrunde gratulierte allen Geburtstagskindern dieses Monats, besonders jedoch der Hschw. Krzywon, geb. Starrach (Schwester des Primar Dr. Starrach), zum 85. Geburtstag am 2. April d. J.! Zum Schluß bekam jeder Anwesende zwei bunte Ostereier vom heimatischen Osterhasen als lieben Ostergruß! Nach einem angeregten Plauscherl wurde beschlossen, am 19. April wieder zahlreich im Stammlokal zusammenzukommen!

Erzgebirge in Wien

Hauptversammlung, mit Neuwahl und Mitgliedererhöhung: Samstag, dem 5. April, 15 Uhr, Golsner Keller — nicht wie in Folge 6 gemeldet am Samstag, dem 5. März. — Todesfall: Am Mittwoch, dem 26. März, fand die Beerdigung unseres Lm. Rudolf Jeschke, im 67. Lebensjahre stehend, unter der Beteiligung mehrerer Landsleute unseres Vorstandes, auf dem Wiener Zentralfriedhof statt. Unsere Anteilnahme gilt seiner Gattin Margarethe. Als echter Freund lebt er in unseren Herzen weiter. — Anmeldungen für die Familien-(Muttertags)-Fahrt nach Scheiblingstein: Tel. 93 80 723 oder 64 60 512 oder 0 22 39/32 5 52, persönliche Anmeldung auch beim Heimatnachmittag am 5. April, Golsner Keller, Heumarkt 25, Wien 3.

Humanitärer Verein von Österreichern aus Schlesien

Trotz ungünstiger Wetterlage waren sehr viele Landsleute und Gäste zu unserem Vereinsabend am 16. März 1986 gekommen. Mit großer Freude wurden alle im Namen der Vereinsleitung von Obmann Karl Philipp ganz herzlich begrüßt. Man gedachte in einer Trauerminute der im Monat Februar verstorbenen Mitglieder bzw. Landsleute Herrn Leopold Hertenberger, Herrn Oswald Kratochwil, Herrn Walter Franz (früher Bennisch) und Frau Frieda Hentschel. Leider fallen diesmal die Osterfeiertage zwischen das März- und Apriltreffen, so daß es angezeigt sei, auf die schönen Osterbräuche in unserer Heimat zu erinnern. Da gab es das Böllerschießen, damit wurde bereits am frühen Morgen begonnen, das Saatreiten mit anschließendem feierlichen Gottesdienst, das Schmeckostern am Ostermontag zur Gaudi für alt und jung. Diese Osterbräuche sind uns allen sehr lieb geworden und noch bestens in Erinnerung, wenn es bei uns heute auch nicht mehr so Brauch ist, so wollen wir doch diese schöne östliche Zeit nicht vergessen. Die Vereinsleitung erlaubte sich, als Symbol des Osterfestes an alle Anwesenden ein buntes Osterei zu überreichen und mit dem Gedicht „Was bist du — Ostern“ beendete man diese Ostergedanken. Es folgten Verlautbarungen: am 20. April haben wir unsere Hauptversammlung ab 16 Uhr, am 25. Mai 1986 findet unsere Muttertagsfeier ab 16 Uhr statt (Verschiebung wegen Pfingsten), die lieben Hausfrauen werden ersucht, wieder schlesischen Kuchen zu backen und zur Feier mitzubringen. Vorher werden wieder, wie bisher jedes Jahr, Besuche bei älteren Landsleuten in Altersheimen und Spitälern gemacht. Unser Autobusausflug „Fahrt ins Grüne“ wurde mit 31. Mai 1986 festgelegt. Der Sudetendeutsche Tag findet am 18./19. Mai in München statt. Die Zusammenkunft beim Heurigen „Wolff“ in Neustift am Walde findet heuer am 24. August 1986 statt. Nach der Pause gab es herrliche Filmvorführungen durch Obmann-Stellvertreter Walter Vogel, welcher aus vergangenen Jahren verschiedene Autobusfahrten, Faschingsfeiern und Geburtstage zeigte. Es war dies ein großer Erfolg, der Vortragende wurde mit viel Applaus bedacht. Den Geburtstagskindern von Mitte März bis Mitte April wurde herzlichst gratuliert, darunter Frau Maria Wicherek zum 84., Herrn Gustav Titze zum 87., Frau Maria Drazka zum 82., Herrn Wilhelm Pelz zum 85., Frau Anni Jilg zum 60., Frau Maria Kunert zum 94., Frau Rosa Rerucha zum 60., Herrn Erwin Gabriel zum 65. und Frau Maria Takacs zum 65. Geburtstag. Für den musikalischen Teil sorgte wie immer Herr Professor Färber am Klavier, er bekam den gebührenden Applaus. Für alle Landsleute und Gäste war dieser Vereinsabend wieder ein schönes Erlebnis. Ing. Zahnreich

Kuhländchen

Der März-Heimatabend hatte wieder einen überaus guten Besuch aufzuweisen, was sicherlich auch damit zusammenhing, daß für diesen Tag der Farbiavortrag von Frau Erika Schweinhammer, einer gebürtigen Nesseldorferin, angekündigt war, der eine Besuchsfahrt mit ihrer Mutter in die alte Heimat, dem Kuhländchen, zum Gegenstand hatte. Zu diesem Vortrag konnten wieder verschiedene Gäste, darunter auch Landsleute aus Böhlen, begrüßt werden. Der Vortrag stand naturgemäß im Mittelpunkt des Abends und Frau Schweinhammer verstand es, mit begleitenden und erklärenden Worten die gezeigten Bilder der alten Heimat so richtig zum Leben zu bringen und bei manchem Dia entspann sich eine heftige Diskussion, ob dies nun jene Gasse oder Platz in Fulnek, Freiberg oder Odra sei, den man von einsther im Gedächtnis hatte. Auf vielen Bildern, von den gezeigten Resten unserer einstigen deutschen Friedhöfe gar nicht zu reden, dokumentierte sich allerdings, was aus unserem einst blühenden Kuhländchen 40 Jahre danach geworden ist, erschütternd die Ansicht der Freudgasse und dessen Geburtshaus in Freiberg, zugegeben aber auch schön renovierte Stadtplätze unserer Heimatstädte. Am wenigsten verändert vielleicht die Natur, wie uns Bilder aus den Beskinden zeigten. Für alle anwesenden Landsleute war es auf jeden Fall ein Erlebnis, mit den Dias wieder ein Stück alte Heimat gesehen und erlebt zu haben und die Vortragende wurde zum Schluß mit reichlichem Applaus bedacht. Sie konnte neben dem Dank des Obmannes viel Anerkennung von seiten der Zuhörer entgegennehmen und mußte noch manche persönliche Fragen über die von ihr besuchten Orte beantworten. Am Samstag, dem 5. April, findet im Rahmen unseres Heimatabends die Jahreshauptversammlung mit Beginn 16 Uhr in unserem Vereinslokal Gasthof Musil, 1060 Wien, Mollardgasse 3, statt.

Mähr. Ostrau-Oderberg, Friedek und Umgebung

Unsere Heimatabende finden jeweils am zweiten Samstag eines jeden Monats ab 16 Uhr im Restaurant „Smutny“, Elisabethstraße 8, 1010 Wien, statt. — Da sowohl mein Mann als auch ich im Februar an der grassierenden Grippe erkrankt waren, konnten wir leider

an unserer Faschingsfeier nicht teilnehmen. Umso mehr freute es mich, als ich am 15. März bei unserem Treffen viele treue Landsleute und liebe Gäste begrüßen durfte. Ein Teil der immer Anwesenden konnte wegen Krankheit oder Urlaubs nicht in unserer Mitte sein. Wir wünschen den Erkrankten eine baldige Genesung und hoffen, sowohl sie als auch die Urlauber wieder bei uns zu sehen. Als Gäste konnte ich Frau Schweinhammer, einige Damen aus Troppau, Frau Pilz und das Ehepaar Seiter aus Nordböhmen begrüßen. Dann wurden die Geburtstagskinder beglückwünscht und je nach Alter wurde ihnen ein kleines Geschenk der Heimatgruppe überreicht. — In meiner nun folgenden Ansprache wies ich im besonderen auf unsere Tätigkeit innerhalb der Volksgruppe und unser Leben nach innen, aber auch nach außen hin. Es geht nicht nur um materielle Werte, die man uns genommen hat, sagte ich, viel bedrückender ist der Verlust der Heimat. Wenn wir auch hier unser Leben wieder aufgebaut haben, über das verlorene Heimatland werden wohl die meisten von uns nie hinwegkommen. Die Ausführungen wurden mit großem Interesse verfolgt und erfreulicherweise entwickelte sich eine rege Diskussion. — Anschließend berichtete Frau Schweinhammer über Erlebnisse anlässlich ihrer Reise in die Heimat, im besonderen über das Kuhländchen, wo sie geboren wurde. Ihr nun folgender Diavortrag wurde mit großem Interesse aufgenommen, denn viele der Orte und die Landschaft, die wir sahen, waren uns von frühester Jugend bekannt. Frau Schweinhammer hat einen Teil unserer Vergangenheit in den Raum bei Smutny eingefangen. Wir danken ihr für ihre Ausführungen in Wort und Bild. Bei unserem kommenden Monatstreffen am 12. April wird Lm. Wilhelm Nickel einen Filmvortrag über Madeira halten, der sehr sehenswert sein wird; ich bitte daher um zahlreichen Besuch. — Am Mittwoch, dem 21. Mai, veranstaltet unsere Heimatgruppe einen Ausflug nach Schloßhof, wo die Ausstellung über Prinz Eugen anlässlich seines 250. Todestages stattfindet. Der Fahrpreis beträgt ungefähr S 100.—, der Rest wird aus der Vereinskasse bestritten. Um Anmeldungen bitten wir beim nächsten Heimatabend am 12. April oder bei Lm. Spaušta, Telefon 34 20 274. Den nicht anwesenden Geburtstagskindern wünschen wir auf diesem Wege alles Liebe und Gute. — Auf ein gesundes Wiedersehen mit Ihnen freut sich Ihre Johanna v. Etthofen

Mährisch-Trübauer in Wien

Heimatabend am 14. März, verbunden mit der Jahreshauptversammlung. — Bei der eifrigen Unterhaltung der Landsleute war es für den Obmann gar nicht so einfach, sich für die Begrüßung Gehör zu verschaffen. Den Geburtstagsjubilar überbrachte Lm. Grolig beste Glückwünsche. Es waren dies: Martha Kretschmer (1. 3. 1917), Gertrude Peichl (7. 3. 1907), Monika Harrer (8. 3. 1944), Josefa Tuppy (14. 3. 1922), Prof. Arch. Gustav Peichl (18. 3. 1928), Mag. Gertrude Kirchner (17. 3. 1909), Elisabeth Bauer (31. 3. 1923), Mag. Franz Heger (31. 3. 1900). Vom rüstigen 100jährigen Lm. Emil Kögler (23. 3. 1886) wurde bereits an anderer Stelle berichtet. Mit Freude verkündete der Obmann, daß am 26. 4. 1986 unsere junge Trachtenträgerin Gabriele Pukl mit Herrn Thomas Kutzmann den Bund fürs Leben schließen wird. Gabi Pukl ist die Tochter unserer Lm. Irmgard Pukl und die Enkelin unserer unermüdlichen Else Brauner. Für unsere Reisevorhaben im Mai ins Burgenland, zum Heimattag nach Göppingen und auch bereits für den Herbst ließ der Obmann nochmals Listen für die Eintragung zur Teilnahme herumreichen. Die beim Monatstreffen nicht anwesenden Landsleute Roller, Leiter, Hedrich und Spiel übermittelten allen herzliche Grüße. Die Hauptversammlung leitete OProk. Grolig mit dem Totengedenken ein. Dabei berichtete er, daß vor wenigen Stunden am Begräbnis unseres Lm. Adolf Jenisch eine Abordnung unserer Landsmannschaft am Wiener Zentralfriedhof teilgenommen habe. Der Verewigte stand im 89. Lebensjahr, wohnte daheim in Trübau in der Berggasse, war bei der Fa. Bibus beschäftigt und aktives Mitglied des Gesangsvereines. Nach der Vertreibung fand er zuerst in Stammersdorf in einem Viehhäuserbetrieb eine Beschäftigung und war dann jahrelang in einer Gastwirtschaft im 15. Wr. Gemeindebezirk tätig. Die letzten Lebensjahre verbrachte er in einem Altenpflegeheim. Der Tätigkeitsbericht des Obmannes ließ nochmals alle unsere Veranstaltungen des letzten Jahres an unserem Auge vorüberziehen und mit dem Dank für alle Teilnehmer und Helfer übergab er das Wort an den Kassier. Lm. Käthe Treytl legte den Rechnungsbericht vor und vermerkte, daß mit den Vereinsgeldern sehr sparsam umgegangen wurde und sagte den gebefreudigen Landsleuten für die Bezahlung der Beiträge und Spenden ein herzliches Vergelt's Gott. Als Kassenprüfer verkündete Lm. Pelikovsky aufgrund seiner durchgeführten Revision der Belege und Kassenbücher die genaue und ordnungsgemäße Gebarung und führte die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes durch. Ehrenobmann Dr. Tschepel übernahm nun den Vorsitz und brachte den Wahlvorschlagn zur Abstimmung, dankte für die geleistete Arbeit und wünschte auch für das kommende Vereinsjahr alles Gute. Der Vereinsvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Obmann: OProk. Franz Grolig, Obmann-Stv.: Prof. Franz Negrin, Kassier: Käthe Treytl; Kassier-Stv.: Rainer Schmid; Schriftführer: Trude Irlweck, Schriftführer-Stv.: Ilse Negrin; Ausschußmitglieder: Else Brauner, Fritz Grotzmann, Lucie Olbert, Edith Schodl, geb. Zankl, Franz Spiel, Gustav Zecha. Kassprüfer: Adolf Kirchner, Karl Pelokovsky, Wilhelm Koblichke.

Neubistritz und Umgebung

Wir laden herzlichst ein zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am Sonntag, dem 20. April, Beginn 14 Uhr. Bitte beachten Sie die neue Adresse unseres Vereinslokals: Weinhaus WUNSCH, 1160 Wien, Äußerer Lerchenfeldergürtel 49; das ist zwischen Thaliastraße, Linie 46, und Neulerchenfelderstraße, Linie J. Unser Patenonkel, Herr Bürgermeister Karl Böhm, und mehrere Gemeinderäte aus unserer Patengemeinde Reingers, mit denen wir herzlich verbunden sind, haben ihr Kommen zugesagt; wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Kommen Sie sehr zahlreich in unser neues Lokal, wir bringen Berichte über das abgelaufene Vereinsjahr, Neuwahl des Ausschusses und eine Vorschau auf die kommenden Termine, anschließend gemütliches Beisammensein. Schauen Sie sich das an und freuen wir uns gemeinsam auf die Neuigkeiten. Ich möchte mich auch entschuldigen, weil kein Bericht über die schöne Weihnachtsfeier erschienen ist. Ich habe ausführlich und rechtzeitig geschrieben, es war aber außerhalb meines Einflusses, daß der Bericht nicht termingemäß an die Redaktion abgeschickt werden konnte. R. Sch.

Sudetendeutsche Frauen Wien, NÖ., Bgld.

Erfreulicherweise war unser monatlicher Frauen-nachmittag wieder sehr gut besucht. Ich konnte fast 40 Damen und vier Herren begrüßen. Nach meinen Gedanken über die Volksgruppe, die verlorene Heimat und unseren besonderen Einsatz für unser Kulturgut, richtete auch Frau Reichel das Wort an die Anwesenden. Anschließend hörten wir Heimatgedichte, vorgelesen von Frau Svoboda. — Wer an dem Ausflug der Heimatgruppe Mährisch Ostrau nach Schloßhof am 21. Mai teilnehmen will, wird gebeten, sich beim Frauennachmittag am 8. April bei mir anzumelden. Wir fahren zur Ausstellung über Prinz Eugen anlässlich seines 250. Todestages. — Unsere Frauennachmittage finden jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats ab 16 Uhr im Restaurant Smutny, Elisabethstr. 8, 1010 Wien, statt. Bis zum nächsten Wiedersehen verbleibe ich in landsmannschaftlicher Verbundenheit, Ihre Johanna v. Etthofen

Troppau

Mit Genugtuung konnte Frau Asta Gessl-Bannach den Verlauf und den guten Besuch des letzten Monats-treffens vermerken. Mit tiefer Anteilnahme beklagten die Landsleute den Tod unseres allgemein beliebten „Schwäbleins“, der Frau Elisabeth Schwab, der Hausdichterin unserer Heimatgruppe. Treue und echte Freundschaft zeichneten diese begnadete Frau aus, die allen, die sie näher kannten, immer in bester Erinnerung bleiben wird. Sie war eine Mitarbeiterin von Dr. Adolf Nemetz, den sie auch betreute, und unseres Sozialreferenten Oberinspektor Stefan Studeny, dem sie bei seiner vorbildlichen Betreuung von vielen hundert wirtschaftlich verarmten Landsleuten mit gutem Willen geholfen hat. Ferner gedachten die Landsleute des Todes des Troppauer Kunstmalers und Bildhauers Erwin Bartussek, der in Großgerau in der BRD unerwartet verstorben ist. In der ganzen Welt anerkannt und geehrt war er Mitglied und Ehrenmitglied vieler Kunstvereinigungen, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland — hier in der Künstlergilde — sowie in Frankreich, Italien und Monaco. Viele hohe Preise und Medaillen war der Lohn für seine anspruchsvollen Gemälde und Holzskulpturen. Seine Ausstellungen waren Erlebnisse für die Besucher. Als „Wandervogel“ hatte er schon in früher Jugend den Weg zum Herzen seines Volkes gefunden, und aus dieser unermesslichen Fundgrube schöpfte er Inhalt und Seele seiner unsterblichen Werke. Herbert Wessely verabschiedete für den Freundeskreis der Sudetendeutschen Wandervogel diesen einmalig begnadeten Freund in einem würdigen Nachruf. Erwin Bartussek nimmt in der Ehrenhalle großer Sudetendeutscher Künstler einen Dauerplatz ein. — Anschließend gratulierte die Obfrau Frau Edith Ptak zum 79., Frau Hilde Woble zum 78. und Dipl.-Ing. Eduard Rothacker zum 77. Geburtstag mit gleichzeitigem herzlichem Dank für geleistete Mitarbeit. Über den imposanten Verlauf der Gedenkstunde für die Gefallenen des März 1919 und die eindrucksvolle Ansprache von BR Hofmann-Wellenhorf berichtete der Chronist ergänzend zu den Ausführungen der „Sudetenspost“. Ein stilles Gedenken auch an P. Bernhard Tonko, der am 4. März 1986 seinen 74. Geburtstag gehabt hätte. — Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen: Des Muttertages gedenken die Troppauer in gewohnter Weise am Donnerstag, dem 15. Mai, um 16 Uhr im Vereinslokal Hotel Fuchs, Mariahilferstraße 138. Der Gemeinschaftsausflug findet am Samstag, dem 7. Juni, mit einer Besichtigung des Stiftes Geras statt, Weiterfahrt nach Drasenhofen und durch das Kamptal. Besuch eines Heurigen auf der Rückfahrt. Dipl.-Ing. Rothacker hatte gutes Wetter bei guter Laune bestellt. In den Monaten Juli und August finden keine Zusammenkünfte statt. Unser nächstes Treffen ist am 3. Donnerstag im September, das ist der 18. Dabei wir u. a. über das Troppauer Bundestreffen am 6. und 7. September in Bamberg berichtet werden. Die Heimatkreisgemeinschaft der Troppauer erwartet wieder einen ausgezeichneten Besuch dieses großen Wiedersehensfestes. Unsere Patenstadt Bamberg sorgt für schöne, für viele unvergeßliche Stunden. Hotelbestellungen mögen ehstens vorgenommen werden. — Am Dienstag, dem 29. April 1986, jährt sich der Todestag unseres treuen P. Bernhard Tonko, für den um 16 Uhr in der Lorettokapelle der Augustinerkirche durch den Archivar des Deutschen Ordens P. Bernhard Demel eine heilige Messe aufgeopfert werden wird. Nachher Gemeinschaftstreffen. — Wer erinnert sich noch an den freundlichen alten Herrn Karl Miliczek in seiner Papierhandlung am Niederring? Seine Nachkommen suchen Aufnahmen von Troppau, insbesondere des Niederrings mit der Papierhandlung. Diese Fotos werden käuflich übernommen, falls sie nicht geschenkt werden. Auch eine Reproduktion gegen alle Kosten ist möglich. Für eine volle Garantie bürgt Frau Helga Baller, 1020 Wien, Stuwertstraße 50, an die weitere Anfragen bzw. Mitteilungen auch unter Telefon 26 57 192 gerichtet werden können. — Wir treffen einander wieder am Donnerstag, dem 17. April, um 16 Uhr im Hotel Fuchs.

Wiener Neustadt

Die Landsmannschaft Wr. Neustadt gibt ihre allmonatlich stattfindenden Veranstaltungen ab September 1985 bis 14. 3. 1986 wie folgt bekannt. Um nicht ständig die Sudetenspost in Anspruch zu nehmen, machen wir über unsere Zusammenkünfte jeweils halbjährlich Mitteilung. Die Heimatabende waren nach unserem Ermessen immer gut besucht. Am 1. 11. 1985 fand unter großer Beteiligung eine Totenfeier bei unserer Gedenkstätte am Friedhof von Wr. Neustadt statt. Unser Obmann Fritz Perthen würdigte unsere Toten in der alten und neuen Heimat in ergreifender Weise. Am 13. 12. 1985 hielten wir bei weihnachtlich schön gedeckten Tischen eine Adventfeier ab. Unsere Organisationsleiterin, Lm. Maria Perthen, begrüßte alle Gäste und Mitglieder. Frau Vogeneder las aus ihren Werken und Gerti Knefel las Weihnachtsgedichte und verschönerte damit diesen Abend. Es kam dabei eine nette, weihnachtliche Stimmung auf. Jeder erhielt ein nettes Geschenk und alle verabschiedeten sich in guter Stimmung. Beim Heimatabend am 14. Februar, dem Valentinstag, gab es als Valentinsgabe kleine Marzipanrosen. Auch der letzte Heimatabend am 14. März war eine nette, gesellschaftliche Zusammenkunft. Der nächste Heimatabend findet am 11. 4. 1986 statt.

Zwittauer und Müglitzer

Samstag, dem 15. März, fand in unserem Vereinslokal, Hotelrestaurant Fuchs, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 138, unsere Jahreshauptversammlung statt. Obmann Dir. Karl Fordinal konnte eine überaus große

Zahl von Landsleuten willkommen heißen. In seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr hob er insbesondere die Veranstaltungen zum Muttertag, Weihnachten, Totenheuerungen, Märzgefallenengedenken, Heimattag in Klosterneuburg, die zwei Autobusfahrten nach Mariakell und Wolkersdorf und die beiden Bälle im Fasching hervor. In einer „Schweigeminute“ wurden die Namen unserer im Laufe des Jahres verstorbenen sieben Landsleute bekanntgegeben und ihrer ehrenvoll gedacht. Nach dem Kassabericht wurde dem Kassier, Landsmann Anton Bacovsky, Dank und Entlastung ausgesprochen. Nachdem kein anderer Wahlvorschlagn eingebracht wurde, wurde der bestehende Ausschuß mit Obmann Dir. Karl Fordinal (Zwittau) und seinem Stellvertreter, Lm. Anton Enderle (Müglitz), in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Nun dankte der Obmann den Ausschußmitgliedern und allen Landsleuten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung zum Wohle unserer Landsmannschaft. Er verwies auf die nächsten Veranstaltungen bis zur Sommerpause: Besuch der Prinz-Eugen-Ausstellung am 3. Mai in Schloßhof und Niederweiden und auf den Schönhengstertag in Göppingen, am 12. und 13. Juli dieses Jahres. Die Autobusse sind bereits bestellt und die Anmeldungen werden laufend entgegengenommen. In seinen weiteren Ausführungen berichtete Min.-Rat Lm. Dr. Hans Halva, wie es zu den Ereignissen des 4. März 1919 kam, bei dem es 54 unschuldige Opfer gab, die für das Selbstbestimmungsrecht und für die Zugehörigkeit zu Österreich friedlich demonstrierten. Mit einem „Auf Wiedersehen“ bis zum nächsten Heimatabend, am 19. April, war der offizielle Teil beendet und es begann das allgemeine „Schmodern“.

Oberösterreich

Verband der Böhmerwäldler i. ÖÖ.

Jahreshauptversammlung am 23. März im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid. Nach der Begrüßung durch Vereinsobmann Konsulent Hans Hager galt ein besonderer Gruß H. Rektor Pranghofer, Kustos des Böhmerwaldmuseums Passau, der zur Entgegennahme eines Exponates (Jahresbände der Heimatzeitschrift „Hoam“ von 1948—1984) eingeladen wurde. Weithin begrüßte Obmann Hager den Obmann der Südmährer, H. Reg.-Rat Deutsch, der in Vertretung von H. BR Paul Raab die Grüße und Wünsche der Landesleitung der SLOO überbrachte. Wir gedachten der Toten unseres Verbandes. Im abgelaufenen Verbandsjahr wurden 22 unserer Mitglieder in die ewige Heimat abgerufen. Es folgten der Tätigkeitsbericht des Obmannes (Jahresrückblick, Veranstaltungen, Vorschau), der Bericht des Kassiers und der Bericht der Kassenprüfer. Die Neuwahl der Verbandsleitung ergab keine wesentlichen Veränderungen. Obmann Hans Hager wollte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen. So verständlich sein Wunsch nach Ablöse auch ist, so sind doch seine langjährige Erfahrung und seine vielseitigen Verbindungen für uns unentbehrlich. Aus diesem Grunde wurde er vom gesamten Ausschuß gebeten, bei entsprechender Entlastung durch seine Stellvertreter weiterhin an der Spitze des Verbandes zu bleiben. Für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit im Verband wurden nachstehende Ausschußmitglieder geehrt: Konsulent Karl Schebesta, langjähriger Organisationsleiter und Presse-referent, der auch unzählige Nachrufe gestaltet und gesprochen hat, weiters Prof. Walther Jungbauer, langjähriger Geschäftsführer des Verbandes. Obmann Hager sprach ihnen Dank und Anerkennung aus und gab die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bekannt. Lm. Kons. Schebesta referierte u. a. über die Arbeit an den Heimatbüchern. Am Buch „Stadt Krummau“ wird zur Zeit noch gearbeitet. Laut Mitteilung von Lm. Harasko, München, soll der 1. Band des Heimatbuches der Stadt Kaplitz zu Pfingsten vorgestellt werden. Der 2. Band soll 1987 erscheinen. Der neugewählte Obmann Hans Hager dankte der JHV für das erwiesene Vertrauen. Er dankte seinen Mitarbeitern für die bisher geleistete Arbeit und ersuchte sie um Weiterarbeit im bisherigen Sinne. Ende der JHV: 11.15 Uhr. Allen Mitgliedern und ihren Familienangehörigen: Frohe Ostern. LG

Die Verbandsleitung der Böhmerwäldler gratuliert zu den Geburtstagen im Monat April: Friedrich Gabriel, 89 am 18. 4.; Dipl.-Ing. Karl Baschant, 85 am 16. 4.; Josef Leisch, 83 am 4. 4.; Josefine Christmann, 81 am 27. 4.; Hilde Hager-Zimmermann, 79 am 17. 4.; Katharina Herold, 78 am 2. 4.; Franz Stangl, 78 am 2. 4.; Johann Mara, 78 am 6. 4.; Robert Mateyka, 77 am 9. 4.; Rosa Hahn, 72 am 8. 4.; Johann Nitsch, 72 am 14. 4.; Josef Hengster, 71 am 29. 4.; Leopoldine Mayer, 71 am 16. 4.; Max Schuster, 70 am 6. 4.; Karl Wiltschko, 65 am 8. 4.

Bad Ischl

Am Samstag, dem 15. März, fand im Hotel „Alt Ischler Bräu“ die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe der SLOO Bad Ischl statt. Obwohl frühzeitiges Frühlingswetter herrschte, war doch eine Anzahl Mitglieder zur Jahreshauptversammlung erschienen. Der Ortsobmann der SLOO Gmunden, Lm. Richard Schwentner, konnte als Gäste Lm. Stroupek mit Gattin von der neu konstituierten Bezirksgruppe Gmunden, sowie den Landesschriftführer, Kons. Franz Zahorka, und den Landesgeschäftsführer Herbert Raab begrüßen. Dieser überbrachte dann die Grüße der Landesleitung und des Landesobmannes, BR Paul Raab, der leider wegen anderer Verpflichtungen nicht teilnehmen konnte. Ortsobmann Richard Schwentner erklärte, daß er sich als Ortsobmann nicht mehr zur Verfügung stellen könne. Er hat einen Sohn, der als Kunstschlosser in Amerika einen ansehnlichen Betrieb aufgebaut hat und er diesem mehrere Monate im Jahr behilflich sein muß. Landesschriftführer Kons. Franz Zahorka übernahm daraufhin den Vorsitz und leitete die Wahl zum neuen Vorstand. Mit Stimmenmehrheit wurde die Lm. Hedwig Nentwich zur Ortsobfrau gewählt. Der Landesschriftführer dankte dem scheidenden Obmann für seine jahrelange aufopferungsvolle Tätigkeit. Auf Vorschlag des Landesgeschäftsführers wurde der scheidende Obmann einstimmig zum Ehrenobmann gewählt. Der Wahlleiter gratulierte den Gewählten zu ihrer Wahl und übergab der neuen Obfrau die Geschäftsführung. Wir schließen uns diesen Wünschen an und hoffen auf erfolgreiche und gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand der Ortsgruppe Bad Ischl. Der neue Vorstand: Obfrau: Hedwig Nentwich, Stellvertreter: Waltraud Sarsteiner, Schriftführer: Rudolf Finger, Kassier: Hedwig Nentwich und Ehrenobmann: Richard Schwentner. H. R.

Braunau/Inn

Am 16. März ist im 75. Lebensjahr Lm. Frau Anna Ratzner aus Braunau, Michaelstraße 34, an einem Gehirnschlag überraschend verstorben. Am 20. März fand sie auf dem Friedhof in Braunau die letzte Ruhestätte. Sie gehörte früher der Singgruppe Braunau-Simbach an, betreute Kranke und nahm an allen Veranstaltungen teil. Da sie beliebt war und von allen geschätzt wurde, nahmen am Begräbnis sehr viele Landsleute, nicht nur aus Braunau, sondern auch aus Simbach und Trimmelkam teil. Frau Ratzner wurde im Jahre 1911 in Hohenfurt/Böhmerwald geboren und heiratete 1939 den jetzt in Braunau lebenden Ehegatten Ernst Ratzner.

Riesen-Iserebergler und Brüxer in Linz

Der Heimatabend am 18. März wurde gut besucht. Obmann Komm.-Rat Lm. Erwin Friedrich ließ nach seiner Begrüßung anwesende Geburtstagskinder beglückwünschen. Anschließend erklärte er in einer längeren Rede die Tragödie der „Märzgefallenen“ und schilderte insbesondere den würdigen Rahmen der großen Wiener Gedenkfeier für diese Opfer! Einstimmig wurde der Plan begrüßt, unseren eintägigen Autobusausflug am 20. September zu unternehmen. Beim Heimatabend am 16. September wird das Programm feststehen, da bis dahin eine Probefahrt und Besprechung mit der sudetendeutschen Gruppe in Salzburg stattgefunden haben sollte. Salzburgs nächste Umgebung wird das Ziel, und ein Beisammensein mit den Salzburgern am Nachmittag an einem Treffpunkt, mit Kaffeepauschen, vereinbart sein. Zum Ausklang wurden heitere Gedichte und Geschichten von Lm. Marianne Friedrich, Dr. Ing. Löcker, Lm. Alfons Tschiedel u. a. vorgetragen. Der nächste Heimatabend findet am 15. April, zusammen mit einem Diavortrag, wie immer um 19.30 Uhr statt.

Sprengel Neue Heimat

Bei der Hauptversammlung am 23. März im Gasthaus Seimayr konnte Obmann Lausecker eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt der Leiterin der Frauengruppe der SLOÖ, Frau Sofka-Wollner, dem Schriftführer der Landesleitung, Dir. Franz Zahorka, welcher die Grüße des verhinderten Landesobmannes, Bundesrat Paul Raab, überbrachte sowie dem Geschäftsführer der Sudetenpost, Lm. Karl Koplinger. Zum ersten Mal anwesend waren auch die Mitglieder des ehemaligen Sprengel Ebelberg sowie die 24 Neubestritte. In einer Schweigeminute wurde der acht Mitglieder, die im vergangenen Vereinsjahr von dieser Welt abgerufen wurden, gedacht. Auf die Verlesung des Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde einstimmig verzichtet. Der Obmann erstattete dann seinen Bericht über die Jahresarbeit, aus welchem, wie immer, unsere Hauptfeste, die Muttertagsfeier, die Advent- und Nikolaifeier und der beliebte Faschingsball herausragten. Kassier Franz Löffler berichtete über die Kassengebarung, welche weiterhin eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung zeigt. Ihm wurde auf Antrag der Kassierin der Dank für seine exakte Kassaführung ausgesprochen und die Entlastung erteilt. Obmann Lausecker dankte seinen Mitarbeitern und den Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Die nachfolgende Neuwahl unter der Leitung von Lm. Böhm erbrachte folgendes Ergebnis: Obmann: Rudolf Lausecker, Obmann-Stv.: Peter Kurtz, Kassier: Franz Löffler, Kassier-Stv.: Anna Böhm, Schriftführer: Hubert Lausecker, Schriftführer-Stv.: Christine Lausecker, Beiräte: Leopold Böhm, Emmy Schwarz, Rudolfin Waldschütz, August Wolf, Kassierprüfer: Rudolfin Waldschütz und Christine Lausecker. Mit dem Wunsche auf weiterhin gute Zusammenarbeit übernahm der wiedergewählte Obmann sein Amt. Gleichzeitig rief er auch alle Anwesenden auf, mit Freude und Einsatz für unsere Landsmannschaft tätig zu sein. Als Dank für die langjährige Mitarbeit im Sprengel wurde dem Kassier Löffler vom Obmann eine Auszeichnung überreicht. In einem Kurzerferat appellierte Frau Sofka-Wollner an die anwesenden Frauen, in vermehrtem Umfange an den Heimabenden im Ursulinenhof teilzunehmen und von den gebotenen bildnerischen Möglichkeiten doch mehr Gebrauch zu machen. Lm. Koplinger sprach dann noch über die Probleme unserer Zeitung und wandte sich speziell an die neuen Mitglieder, sich auch dem Bezieherkreis anzuschließen. Mit einer kurzen Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen beendete der Obmann die Hauptversammlung. — Die Sprengelleitung wünscht auf diesem Wege allen im April geborenen Landsleuten alle Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen. Besonders gratulierte sie: Hildegard Hammler (64) am 2. 4., Angela Zwedler (82) am 2. 4., Erwin Lehmann (88) am 6. 4., Dipl.-Ing. Alois Krannich (91) am 8. 4., Ilse Svatek (68) am 10. 4., Johann Stoiber (65) am 14. 4., Johann Guschlbauer (85) am 17. 4., Anna Schidt (87) am 19. 4., Baurat Dipl.-Ing. Kurt Wenzl (75) am 20. 4., Maria Plaschka (80) am 21. 4., Hans Durnigg (83) am 22. 4., Emmy Schwarz (80) am 24. 4., Anna Weilguni (74) am 30. 4., Frieda Hoffmann (74) am 30. 4.

Lausecker

Steyr

Allen unseren Landsleuten, die im Monat April ihren Geburtstag begehen, wünschen wir beste Gesundheit und Wohlergehen, besonders unseren Altersjubilaren. Am 3. April Lm. Karl Liebl zum 75., am 7. April Lm. Julius Fischer zum 72., ebenfalls am 7. April Lm. Lambert Häubl, am 8. April Lm. Wenzel Kölbl zum 76., am 10. April Lm. Leo Filka zum 73., am 13. April Lm. Gustav Groß zum 82., am 13. April Lm. Rudolf Simm zum 75., am 14. April Lm. Emilie Grüber zum 71., am 21. April Lm. Georg Urban, am 26. April Lm. Dr. Oswald Fitschek zum 79. und am 27. April Lm. Emma Franz zum 78. Unsere nächste Zusammenkunft findet am Samstag, dem 5. April, zur gewohnten Zeit im „Schwacher Hof“ statt.

Sudetendeutsche Frauen in Oberösterreich

Heute möchte ich wieder über zwei Heimatabende berichten. Am 7. 3. zeigte uns Frau Marianne Friedrich wunderschöne Aufnahmen von Ungarn und Ischia, die sie wie immer mit ihren interessanten Erläuterungen bereicherte. Wir danken ihr herzlich und hoffen, daß wir sie bald wieder — wenn auch nur im Rahmen eines Diavortrages — auf einer ihrer Kunstreisen begleiten können. Der letzte Heimatabend am 21. März gab uns Gelegenheit, über die verschiedensten Belange der Frauenarbeit zu diskutieren, besonders im Hinblick auf

die kommenden Veranstaltungen. Bei der letzten Vorstandssitzung am vergangenen Sonntag hat Herr Rainer Ruprecht angeregt, im Rahmen der Festveranstaltungen am 14./15. Juni in Ulrichsberg eine „Kunsthandwerks-Ausstellung“ zu veranstalten. Er hat sich auch bereit erklärt, die Durchführung derselben zu übernehmen. Da ich überzeugt bin, daß auch unter den sudetendeutschen Frauen in Oberösterreich einige sind, die künstlerische Begabungen vorweisen können, mache ich den Vorschlag, daß wir Frauen uns an dieser Ausstellung beteiligen. Ich ersuche alle Frauen in Oberösterreich, die ihre Arbeiten zur Verfügung stellen wollen, sich erst mal mit mir in Verbindung zu setzen. Ich denke vor allem an Handarbeiten, Bilder, Keramik, sämtliche kunstgewerbliche Gegenstände etc. Meine Anschrift: Lilo Sofka-Wollner, 4020 Linz, Pochestr. 1, Tel. 0 73 2/71 13 80. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch noch auf unseren in Kürze beginnenden Klöppelkurs hinweisen, für den schon einige Anmeldungen eingegangen sind. Näheres können wir bei unserem nächsten Heimatabend besprechen. Dieser findet am 4. 4. um 17 Uhr im Ursulinenhof, 2. Stock, Zimmer 205, statt. Ich glaube, es steht uns ein besonderer Kunstgenuß bevor, denn mein Mann Walter Sofka (Landestheater) wird einen Vortragsabend unter dem Motto: „Heiteres und Besinnliches aus dem alten Österreich“ halten. Da dieses Thema nicht nur Damen anspricht, sind auch Herren besonders herzlich eingeladen.

Lilo Sofka-Wollner

Südmäher in Oberösterreich

Die heurige Jahreshauptversammlung, abgehalten am 15. März im Wienerwald-Restaurant in der Klosterstraße in Linz, zeichnete sich wieder durch einen sehr guten Besuch der Mitglieder aus nah und fern aus. Nach einem Totengedenken für die im abgelaufenen Vereinsjahr verschiedenen Mitglieder erstatteten die Funktionäre ihre Berichte. Verbandsobmann Deutsch konnte von einem guten Jahr 1985 berichten, von den schönen, gut angekommenen Veranstaltungen des Verbandes, angefangen mit der Muttertagsfahrt und -feier über die Fahrt zum Bundestreffen nach Geislingen und zum 3. Südmäherkirtag nach Niedersulz bis hin zur Faschingsveranstaltung, die diesmal an einem Nachmittag im Linzer Kolpinghaus über die Bühne ging und allgemeine Zustimmung fand. Der Kassenericht von Lm. Josef Nohel gab Zeugnis von einer wohlgeordneten Gebarung, so daß der Antrag der Kassierin auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes einstimmig genehmigt wurde. Verdienten Mitgliedern des Verbandes wurde für 25jährige Zugehörigkeit die Treueurkunde überreicht: an die Frauen Helene Domokosch (Nikolsburg), Anna Hofer (Gr-Tayax), Theresia Grausam (Gr-Tayax), Hildegard Gröger (Dietmann), Maria Hirtsch (Gr-Tayax), Maria Reumüller (Hosterlitz), Ernestine Skall (Moskowitz), an die Landsleute Ernst Kargl (Kadolz), Hans Klein (Hödnitz), Helmut Springer (Poppitz, Krs. Nikolsburg), Herbert und Karl Windhab (beide Gr-Tayax). Die von Lm. Windhab geleitete Neuwahl ergab das nachstehende Ergebnis: Verbandsobmann: Ludwig Deutsch; Vertreter: Otto Harant und Josef Hecht; Kassier: Josef Nohel; Vertreter Leopoldine Traunwieser; Kassierprüfer: Leo Geger, Johann Kopetzky, Emmi Eigner und Gottfried Dworschak; Geschäftsführer: Adolf Polster, Vertreter: Anni Polster; Beiräte: Alois Brock, Karl Fischer, Ing. Franz Hantsch, Hans Koholka, Hans Willmann, Franz Windhab, Gregor Wran und Josef Zeiner. Der wiedergewählte Verbandsobmann dankte namens des gesamten Ausschusses für das Vertrauen, gab anschließend das Programm für 1986 bekannt und ersuchte die Mitglieder, für den Heimatbrief, für die Sudetenpost, für den Museumsverein „Südmäherhof“ zu werben und der Heimatgemeinschaft wie bisher die Treue zu halten. Mit großem Applaus wurde zur Kenntnis genommen, daß während der Hauptversammlung drei neue Mitglieder dem Verband beigetreten sind. Lm. Franz Windhab hatte schon vorher durch selbstverfaßte Heimatgedichte reichen Beifall der Anwesenden ernten können. Mit einer kleinen Feier für die Geburtstagskinder des Monats März, für alle die Josefine oder Josef heißen, fand die heurige Hauptversammlung einen harmonischen Ausklang.

Geburtstage: Die Verbandsleitung wünscht auf diesem Wege allen im Monat April geborenen Jubilaren alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen. Sie gratuliert insbesondere aber zum 87. am 16. 4. Anna Dienstl aus Edelspitz, zum 80. am 15. 4. Josef Hecht aus Grusbach, zum 77. am 16. 4. Otto Harant aus Znaim, zum 71. am 11. 4. Josef Unzeitig aus Ober-Wisternitz, zum 65. am 12. 4. Mathilde Schurer aus Unter-Wisternitz.

Vöcklabruck/Attnang

Bei unserer letzten Zusammenkunft am 16. Vs. im Gasthof Obermaier, Attnang, wurde wieder durch die herrschende Grippe die Teilnehmerzahl leider etwas eingeschränkt. Nichtsdestotrotz konnte Obmann Stiedl dennoch eine stattliche Anzahl Anwesender begrüßen. Dies war letztlich wohl auch auf den angekündigten Besuch unseres Lm. Ing. Tanzer — diesmal von seiner Gattin begleitet — zurückzuführen. Niemand wurde enttäuscht, selbst etliche der Anwesenden, trotz von der Grippe angeschlagen, wollten sich den Genuß seines Filmvortrages nicht entgehen lassen. Wiederum war es ein voller Erfolg. Die Reise führte diesmal aus Rhodesien ganz nach dem Süden Afrikas, Lm. Tanzer verstand es, neben der ohnedies großartigen Unterhaltungsmusik durch Erläuterung verschiedenartiger Erlebnisepisoden die Ereignisse dieser Safarifahrt besonders illustriert zu gestalten. Die Aufnahmen von den Viktoria-Fällen (bis 130 m im Sambesi) hinterließen u. a. besonderen Eindruck. Nach den Dankesworten unseres Obmannes nahmen alle Anwesenden die Zusicherung unseres Freundes aus Seewalchen, uns noch durch weitere Reportagen zu erfreuen, mit großer Genugtuung zur Kenntnis. Am 18. Vs. wurde das schon fast traditionelle, alljährlich vom Lm. Schottenberger organisierte Press-Sauschädeln beim Gastwirt Starlinger in Holzham durchgeführt. Ergebnis: wiederum ein großartig-gemütliches Beisammensein. Heimatgedanken wurden wach und es war nicht nur die ausgezeichnete Bewirtung, sondern auch das „Mitdabeisein“ von alten, „ausgewanderten Mitgliedern“, was für eine ausgezeichnete Stimmung sorgte. So begrüßte Obmann Stiedl u. a. unsere unverwüsthliche, humorvolle Lm. Brandl aus Vöcklamarkt und insbesondere Altmitglied Lm. Hosak samt Gattin aus Urfahr. Lm. Richter, nunmehr in Leoding, ebenfalls dem Stamm zu unserer Gemeinschaft gehörend, brachte sich durch frdl. Grüße in Erinnerung. Auch Lm. Ing. Tanzer samt Gemahlin aus Seewalchen scheinen in der „Zentrale“ gut Fuß zu fassen

und wurden besonders bewillkommt. Unsere nächste Zusammenkunft findet am Sonntag, dem 6. April, um 18.30 (da schon Sommerzeit), statt. Treffpunkt wie immer im Gasthof Obermaier, Attnang. Bei dieser Gelegenheit möchten wir gerne unseren, den hiermit ausgesprochenen Glück- und Segenswünschen zum Geburtstag ganz besonderen Nachdruck verleihen und, so weit wie möglich, diese beim nächsten Beisammensein auch persönlich wiederholen: Wir beglückwünschen Lm. Sepp Pauer, langjähriger Obmannstellvertreter, und Dipl.-Ing. Wincor sowie Lm. Käthe Ujmann, Anna Sonnberger, Margarete Lössl und Anna Tutschek. Anna Ujmann (1885) und Anna Sonnberger (1898) sind sicherlich keine jungen Frauen mehr und werden es uns nicht verübeln, ihre Geburtstage, die uns ob ihrer Mitgliedschaft zur Ehre gereichen, preiszugeben. Beglückwünschen möchten wir unsere beiden Damen insbesondere ob ihrer körperlichen und damit auch zusammenhängenden geistigen Kondition. Sie mögen uns Vorbild bleiben, dies vorläufig bis zum 100sten. Wir erwarten am 6. April eine zahlreiche Beteiligung, da es in Anbetracht der Frühjahr-Sommer-Saison etliche Punkte zu erörtern gibt. Insbesondere über die für Dienstag, dem 22. April, festgesetzte Bezirksversammlung, bei welcher wir auch gerne Mitglieder aus der Umgebung (Ampflwang usw.) begrüßen möchten. Die Landesleitung wird durch Herren aus Linz vertreten sein, der Zeitpunkt ist auf 14 Uhr im Gasthof Stallinger, Hauptstraße 2, in Seewalchen, festgesetzt. (AB)

Wels

Geburtstage im April (ab 70 Jahre): Wilhelm König am 3. 4. 1906; Rudolf Wanias am 3. 4. 1898; Maria Widi am 3. 4. 1905; Johann Schicho am 5. 4. 1899; Josef Roth am 8. 4. 1909; Ludwig Matzouschek am 11. 4. 1912; Emmi Jesenberger am 17. 4. 1904; Adalbert Schmid am 19. 4. 1902; Anni Schreyer am 19. 4. 1907; Ernst Tschapowitz am 23. 4. 1911; Otto Sprongl am 26. 4. 1898. Nochmals machen wir auf unseren Monatsabend am Freitag, dem 4. 4. 1986, aufmerksam und bitten um zahlreichen Besuch. Vormerkungen für den Sudetendeutschen Tag zu Pfingsten, es fahren wieder zwei Autobusse, werden schon entgegengenommen.

Auszeichnungsfeier: Am Dienstag, dem 11. 3., fand im Hotel „Rosenberg“ eine Auszeichnungsfeier für verdiente Mitarbeiter und Funktionäre der Landsmannschaften und Trachtenvereine in Wels statt. Bei dieser Gelegenheit würdigte Bürgermeister K. Bregartner besonders die vielen freiwillig und selbstlos durchgeführten Arbeiten beim Bau des Kulturzentrums Herminenhof durch die Mitglieder der einzelnen Vereine.

Öffentliche Einladung zur Hauptversammlung der SL Wels an alle Mitglieder für Sonntag, dem 20. April, im Gasthof „Kaiserkrone“ in Wels, gegenüber dem Hauptbahnhof.

Unsere Mitglieder werden gebeten und sind berechtigt, Wahlvorschläge schriftlich und vom Einreicher unterzeichnet, bis zum Dienstag, dem 15. 4. 1986, bei der Dienststelle im Herminenhof einzureichen.

Wie schon angekündigt, findet unsere nächste Zusammenkunft am Freitag, dem 14. April d. J., um 19.30 Uhr im Gasthof „Kaiserkrone“ gegenüber dem Bahnhof statt. Wir bitten unsere Mitglieder und Gäste um zahlreichen Besuch, da verschiedene organisatorische Angelegenheiten besprochen werden müssen; so die Fahrt nach München zum „Sudetendeutschen Tag“, ferner unsere diesjährige Hauptversammlung. Außerdem machen wir unsere Mitglieder auf die „Budweiser Kulturtag“ am 12. und 13. April in Bad Neydharting aufmerksam, die mit einem interessanten Programm ablaufen werden. Interessierte Teilnehmer wollen sich bitte bei Fam. Schaner, Tel. 71 50 Wels, melden. Programm siehe „Sudetenpost“ Folge 6 und 7. — Hauptversammlung der SL Wels: Diese findet am Sonntag, dem 20. April d. J., im Gasthof „Kaiserkrone“ um 8.30 Uhr vormittags statt. Ich bitte unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch. — Geburtstage: (über 70 Jahre) Wilhelm König am 3. 4. 1906 — Maria Widi am 3. 4. 1905 — Johann Schicho am 5. 4. 1899 — Josef Roth am 8. 4. 1909 — Maria Wenhard am 10. 4. 1916 — Ludwig Matzouschek am 11. 4. 1912 — Emmi Jesenberger am 17. 4. 1904 — Adalbert Schmid am 19. 4. 1902 — Anni Schreyer am 19. 4. 1907 — Ernst Tschapowitz am 23. 4. 1911 — Otto Sprongl am 26. 4. 1898.

Salzburg

Auch wenn es ein Sträuben des langen, strengen Winters gab, mußte doch der Frühling, den wir Älteren immer sehnhlich herbeiwünschen, endlich einkehren. Besonders erfreulich in dieser Beziehung zeigte sich unser vorösterlicher Heimatnachmittag am 18. März im Stieglbräu, wo das große Lokal die vielen Landsleute, besonders Frauen, kaum fassen konnte. Es brachte dabei die erste Fühlungsnahe zum Besuch des Sudetendeutschen Tages zu Pfingsten in München sichtlichem Erfolg, so daß eine Fahrt im Großautobus zu 50 Plätzen gesichert erscheint. Es besteht für Mitglieder und Leser der Sudetenpost jedoch noch genügend Mitfahrsmöglichkeit zum Preise von S 150.— und Anmeldung jeweils Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in unserer Dienststelle (Tel. 35 12 03). Die Abfahrt erfolgt Pfingstsonntag am Salzburgers Bahnhofers-Autobusparkplatz Nr. 8 um 6.45 Uhr mit Rückkehr abends. Nützt diese schöne und diesmal naheliegende Möglichkeit zum alljährlich größten Treffen unserer Landsleute und dem Besuch des neu erstandenen „Hauses der Sudetendeutschen“. Geburtstage: Jenen zwei Mitgliedern von den Märzgeburtstagen, die irrtümlich ausgelassen waren, nämlich Hildegard Wagner (Karlsbad) am 5. 3. und Susanne Matzke (Seekirchen) am 7. 3., nachträglich herzliche Glückwünsche. Nun unseren im April geborenen Mitgliedern das gleiche für Glück, Gesundheit und Wohlergehen: Männer: 82 Jahre: Fritz Klingenberg (Brünn), jetzt Wien, 80 Jahre: Prof. Dominik Mach (Zwischenwald), 78 Jahre: Arch. Hugo Jahnle (Reichenberg), jetzt Oberalm, 76 Jahre: Felix Ster (Krenberg/Kapfütz), 74 Jahre: Ernst Jentsch (Wildstein), 70 Jahre: Dir. Richard Marius, jetzt Elsbethen, 69 Jahre: Sepp Matzke (Deutsch Litt), jetzt St. Gilgen, 65 Jahre: Rudolf Luft (Teplitz-Schönau), Dr. Heinz Unger, 63 Jahre: Ing. Erhard Orliczek (Brünn), jetzt Großgmain, 62 Jahre: Fritz Weingarten (Troppau), 58 Jahre: Hansjörg Grohmann (Teplitz-Schönau), jetzt St. Jakob/Thurn, 54 Jahre: Franz Studener (Mayerhof/Oberplan), jetzt Bürmoos. Frauen: 4. 4. Edith Jahn (Freudenthal), 9. 4. Elisabeth Schuster (Fugau), 10. 4.

Anneliese Dorigo (Rumberg), 12. 4. Helene Peikert (Zauchtl), 12. 4. Aloisia Weiß (St. Ulrich), 14. 4. Elvira Straub (Kleinkrosse), 15. 4. Doris Streiberger (Bilin), jetzt Zell/See, 16. 4. Maria Burgstaller (Adamsfreiheit), 18. 4. Paula Essler (Troppau), Hedwig Pollatschek (Rosenthal/Reichenberg), 19. 4. Waltraud Hummel, 20. 4. Hilde Fritsche (Salzburg), 22. 4. Margarete Hummer (Mähr. Ostrau), jetzt Matsee, 23. 4. Theresia Surger (Nikolsburg), jetzt St. Johann/Pg., Johanna Vater (Wien), 27. 4. Annie Fried (Teplitz-Schönau), Gertraud Taschner (Brünn). Leider hat schon wieder der Tod unser Mitglied seit 1953, Dir. Kurt Seidler (Brünn), im Dezember 1985 und am 7. März 1986 unser Mitglied seit 1958, Dipl.-Ing. Rudolf Wagner (Niemes), in die Ewigkeit abgerufen, zum ehrenden Andenken seiner Landsleute.

F. K.



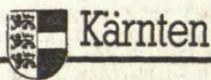
Steiermark

Graz

In Vertretung des infolge Arbeitsüberlastung entschuldigten Stadtobmannes, GR Mag. Fritz Zenker, begrüßte sein Vertreter, Lm. Franz Schmid, unsere muntere Schar und besonders die Witwe des Altlandesobmannes, Lm. Hedwig Gleissner. Die Landesobfrau, Lm. Dr. Jolande Zellner, berichtete sodann über die jüngsten landsmannschaftlich bedeutsamen Begebenheiten, die Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Leoben und eine Besprechung im Grazer Rathaus, zu der Kulturstadtrat Dipl.-Ing. Helmut Strobl die Obleute der sechs heimaterverlustigen Landsmannschaften geladen hatte. Dann aber wurde eine zarte Frühlingsstimmung herbeigezaubert. Die Damen Magda Schirmer und Lilo Nitsche sangen in wohlklingendem Duett das heimatliche Volkslied „Wenn mit des Winters Scheiden“. Daran fügte sich Eugen Hildachs Komposition „In meiner Heimat“, schönstimmig dargeboten von Magda Schirmer, die eine kongeniale zweite Strophe dazu verfaßt hatte, und Mag. Werner Seebacher, einem erstmals erschienenen Gast, der sich auch mit der Interpretation des von Schubert vertonten Umland-Gedichtes „Frühlingsglaube“ dankerfüllte Herzen eroberte. Den musikalischen Teil begleitete einfühlsam Lm. Margarete Kroemer auf dem Piano, was den erlesenen Genuß zur Vollendung brachte. Der Jahreszeit angepaßt, trug die Landesobfrau zwischen den Musikdarbietungen ihre Gedichte „Schneeschnitzel“ und „Vorfrühling“ vor. Dem nahen Osterfest verpflichtete Kulturreferent Ferry Iberer zu unser aller Freude Goethes „Osterspaziergang“. Die anwesenden Geburtstagskinder des Monats März, Hilde Wotke, Alice Pichler, Franz Schmid und Irene Stephan, empfingen herzliche Wünsche, die Letztgenannte dazu noch eine poetische Huldigung von unserem Ferry Iberer; Gratulationen sollen auch die anderen Jubilare erreichen: Klaus Geppert, Rosa Kager, Wilhelm Gürtler, Franziska Öhlschlegel, Eleonore Kittler, Ingeborg Stöffler, Univ.-Prof. Dr. Johann Fischl, Dr. Hans Zwach, Lydia Schmid, Gerhard Sikora, Hedwig Lang, Ferdinand Schmelz, Ingeborg Fortner, Emilie Steffek, Elfriede Rinner, Bundesrat Otto Hofmann-Wellenhof, Josefine Kranner, Maria Turrek, Ing. Walter Giller, Franz Söhnel, Elisabeth Bauer, Anneliese Borkenstein, Josef Riemer, Maria Müller, Emma Lücking, Maria Kolbe, Anna Palme, Erna Plha, Brunhilde Hanreich, Rosina Rumppler und Augustin Neumann. Nachdem dank des hilfreichen Eingreifens der Landsleute Edi Dwofak und Franz Schmid eine kleine technische Panne beseitigt worden war, konnte Lm. Gisi Hornischer ihre jüngsten Filmwerke vorführen: den Sudetendeutschen Tag 1985 und unsere Sommersternfahrt ins Ennstal. Beide Streifen lösten mit ihren abwechslungsreichen Bildfolgen bei den Aufnehmenden helle Nachfreude aus, die sich auch bei den Zugaben, dem Sudetendeutschen Tag 1983 in Wien und der Fahrt zum Kreuzberg, fortsetzte. Angeregter Gedankenaustausch, zu dem Lm. Gisa Kutschera einen wohlgelungenen Gedichtbeitrag lieferte, ließ auch dieses Zusammensein vernünftig ausklingen. Unsere nächsten Veranstaltungen: 5. 4.: Jahreshauptversammlung des SL-Landesverbandes Steiermark im Bahnhofrestaurant, 8. 4.: Damenrunde in der Beethovenstraße, 20. 4.: Monatstreffen im Hotel „Erzherzog Johann“ (mit ganz besonderem Überraschungsprogramm), Beginn 15 Uhr, wozu wir ebenso herzlich wie dringend einladen. Lm. Elisabeth Rupitsch, die ihre Operation gut überstanden hat und einen Erholungsurlaub in Laßnitzhöhe verbringt, läßt für die vielen freundlichen Aufmerksamkeiten, die ihr während ihres Krankenhausaufenthaltes zukamen, herzlich danken. Wir wünschen ihr sowie dem Ehepaar Dr. August und Helene Nesitka baldige völlige Genesung. Dr. Jolande Zellner

Leoben

Die Bezirksgruppe Leoben hielt am vergangenen Freitag in einer gut besuchten Jahreshauptversammlung — an der auch Landesobfrau ÖstR. Prof. Dr. Jolande Zellner, Landesfrauenreferentin Gerhild Hansel und Landesobfrau-Stv. Maria Köppel teilnahmen — einen stolzen Rechenschaftsbericht, der auf eine weitere hoffnungsvolle Zukunft mit vielen Aktivitäten schließen läßt. Hatten wir zwar einige schmerzliche Verluste im abgelaufenen Vereinsjahr zu beklagen, so konnten wir durch gezielte Werbung nicht nur viele Freunde, sondern auch sieben neue Mitglieder verzeichnen. Die geselligen Veranstaltungen im Jahresablauf sind bereits allseits bekannt und durch die Presse gewürdigt worden. Erfreulich auch die Kassagebarung, die geprüft und entlastet wurde. Einstimmig konnte Wahlleiterin Luise Weigelt den neuen Ausschuß bekanntgeben: Bezirksobmann: Rudi Czermak (Stv.: Anton Schwarz, Erwin Vogel); Ehren-Obmann: Stadtrat KR Franz Lausecker; Kassier: Helene Mader (Franziska Eisenhut); Schriftführer: Hedi Czermak (Adolf Stachowetz); Kassprüfer: Johann Slonek, Franz Schreiner; Beiräte: Gustav Czaker, ev. Pfr. Josef Moj, Heinz Lausecker. — Nach stimmungsvollen Kurzvorträgen von Lm. Erwin Vogel (4. März 1919), Lm. Johann Slonek (Frühjahr), Bekanntgaben der nächsten Termine, wurden folgende Geburtstagskinder im März geehrt: Siegfried Schuppeler (Tatenitz), Konstantin Kollmetz (Turnau), Lambert Steininger (Eger), Heinz Lausecker (Reichenberg), Erwin Vogel (Grulich), Laurenz Janowitz (Znaim), Elfriede Pichler (M.-Schönberg), Dipl.-Ing. Herbert Kurz (Sternberg), Hedi Czermak (M.-Schönberg), Ida Adam (Teplitz-Schönau). — Interessante Eindrücke von einer Israel-Reise brachten uns Lm. Franz Schreiner und Elfriede Heinzel, aber auch Lm. Adolf Stachowetz von der kürzlich stattgefundenen Gemäldeausstellung der beiden Söhne Reinhold und Siegfried unserer Lm. Pauline Niessl, die einen großen Erfolg verbuchen konnte.



Klagenfurt

Jahreshauptversammlung in Klagenfurt. Diese fand am 15. März, bei gutem Besuch, im Gasthof „Müller“ statt. Nach der Begrüßung aller Anwesenden und Gäste durch den Obmann (so u. a. Ehren-Landesobmann Dir. Tschirch mit Gattin, Vers.-Direktor Alfons Seemann mit Gattin, Landesfrauenreferentin Isabella Goritschnigg [alle Villach], Landeskassier Dipl.-Ing. Leopold Anderwald mit Gattin und Sohn [Niederdorf bei Treffen], Landesobmann-Stv. GR Ernst Katzer [St. Veit/Glan] und nicht zuletzt Landesobmann Prof. Dr. Wilhelm Gerlich mit Gattin, sowie den Nestor und Mitglied in Klagenfurt und Villach, Lm. Dr. Guyla Rudolf v. Zombat. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde — ohne Verlesung — einstimmig angenommen. Nach einer Gedenkminute für die 13 verstorbenen Landsleute im letzten Vereinsjahr folgten die Berichte des Obmannes, des Kassiers, der Kassaprüfer und der Frauenreferentin Lm. Dreier. Die Entlastung des Kassiers und des gesamten Ausschusses wurde einstimmig angenommen. Der Mitgliedsstand beträgt derzeit 249 Mitglieder. Ein dringender Appell erging an die Anwesenden, neue Mitglieder — besonders unter der Jugend — zu werben; ebenfalls Abonnenten für die Sudetenpost. In der Folge gedachte Lm. Katzer mit treffenden Worten an die ersten 54 Opfer des Selbstbestimmungsrechtes am 4. März 1919, zuvor trug unser bald 87jähriger Lm. Schreiber, Klagenfurt, als Hobbydichter bekannt, ein Gedicht aus eigener Feder „Land der Sehnsucht“ vor. Hier sein Gedicht: „Wo ich zuerst das Licht der Welt erblickte, wo mir das erste Lachen glückte, wo rings um mich als Kind ein Paradies erstand, dort ist mein geliebtes Heimatland. — Die Wonne und Verspieltheit meiner Jugend, die Schule edler Herzensgüte, das Glück, wie ich es einst als Liebender empfand, all das lebt fort in dir, mein Heimatland! — Die Berge und das Land zu ihren Füßen mich freundlich auch von fernher grüßen; die Stadt der Väter mit den Häusern wohlvertraut, mir selbst im Traume hold entgegen schaut. — Geadelt durch das Herzblut braver Ahnen sind — Heimat — deine stolzen Fahnen und jeder, der uns trennt und rauh dein Bild entweicht, erregt ein Grauen, das zum Himmel schreit! — Weiß Gott, wie sich das Dasein noch gestaltet, wir denken — doch sein Wille waltet auch in der Heimat, die man ferne wähnt, dem Land, nach welchem sich die Seele sehnt!“ — Die durchgeführte Neuwahl brachte keine Veränderungen: Obmann Hans Puff, Obmann-Stv. Gustav Bund, Kassier Otto Schubert, Schriftführer Martha Sommer. In den erweiterten Ausschuss wurde neu Lm. Gerhard Eisel, Geburtsjahr 1938, gewählt. Nach einer kurzen Pause folgte der angekündigte Farblichtbildervortrag unseres Ehren-Landesobmannes. Dieser zeigte vorerst herrliche Aufnahmen von Florenz und ging dann mit wunderschönen Fotos auf die Kunstreise nach „Umbrien“ 1985, ein. Abschließend, nach dem offiziellen Teil der Hauptversammlung, berichtete der Obmann über die bevorstehende Fahrt nach Tirol vom 23. bis 25. Mai und von der Muttertagsfahrt am 7. Juni. Anmeldungen für die Fahrt nach Tirol werden noch bis zum 30. April entgegengenommen. Es wurde auch über die im Herbst stattfindende Ausstellung der Volksdeutschen Landsmannschaften in Kärnten gesprochen. Ort: Aula des Kärntner Landesmuseums in Klagenfurt. Diese Ausstellung wird sich bei allen Landsmannschaften in drei Gruppen gliedern, und zwar: Alte Heimat, Vertreibung und Neue Heimat. Damit endete die gelungene Hauptversammlung in Klagenfurt und alle Landsleute verließen frohen Mutes und guter Laune den Saal des Gasthofes Müller. — Wir wünschen allen Landsleuten auf diesem Wege Gesundheit und Wohlergehen auf ihrem Lebensweg, und zwar: 87 Jahre: Dr. Guyla Rudolf v. Zombat aus Prag-Smichov am 21. 4.; 86 Jahre: Klothilde Kraigher aus Neutitschein am 24. 4.; ferner gratulieren wir Leopoldine Antoni (Frain), Wal-

traud Fischer (Leitmeritz), Ursel Klemt (Warnsdorf), Gerda Grimm (Liegnitz/Dux), Auguste Gux (Preßburg), Winkl. Hofrat Dr. Hermann Hinner (Engelswald/Neutitschein), Johanna Klein (Klagenfurt), Erich Kriesche (Schreckenstein), Anton Michl (Komotau), Else Reiter (Grulich, 60), Franz Reiter (Klein-Grillowitz), Hildegard Rotter (Mähr.-Schönberg), Liselotte Seidl (Obergrund/Tetschen, 60), Franz Soukopp (Hafenrenden, 75), Eleonore Schreier (Klagenfurt), Lia Walka (Klagenfurt), Dir. Anton Walka (Neu-Weidenbach), Margarethe Wistrela (Preßburg), Herta Wodny (Znaim).

Frauengruppe Klagenfurt

Bei unserem monatlichen Treffen am 12. März 1986 waren wieder zahlreiche Frauen erschienen. Auch unser Bezirksobmann Hans Puff war anwesend und nach der offiziellen Begrüßung informierte er uns über die in der nächsten Zeit stattfindenden Fahrten der Bezirksgruppe. Die Fahrt nach Tirol findet am 23., 24., 25. Mai und die Fahrt anlässlich des Muttertages am 7. Juni statt. Anmeldungen bei unserem Obmann oder beim nächsten Frauennachmittag. Zum Gedenken an den 4. März 1919 wurde von der Frauenreferentin eine Erzählung „Der Blutacker“ vorgetragen, die uns alle sehr nachdenklich stimmte. In der Folge hatte auch unser Obmann ein Geschichtlein aus der Schulzeit für uns bereitet. Nur allzu schnell vergingen die Stunden und wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserem nächsten Frauennachmittag, der am 9. April 1986, 15 Uhr, Gasthaus „Kärntner Hamatle“ in Klagenfurt stattfindet. Gerda Dreier



Innsbruck

Totenehrung zum 4. März 1919. Unser Monatstreffen vom 13. März war dem Andenken an unsere Toten des 4. März 1919 gewidmet. An diesem historischen Tage wurden nämlich in gleichartigen, zentral gelenkten Aktionen der tschechischen Besetzer in vielen Orten unserer Heimat insgesamt 57 wehrlose Sudetendeutsche, hauptsächlich Frauen und Mädchen, Kinder und Greise, nur deshalb von tschechischer Soldateska mutwillig getötet und Hunderte zum Teil schwer verletzt, weil unsere Volksgruppe damals in machtvollen, aber friedlichen Kundgebungen für das Selbstbestimmungsrecht und damit für den Verbleib und die Zugehörigkeit zu „Deutsch-Österreich“ eingetreten ist. Diese Toten wurden also zu ersten Blutzugungen für das Lebensrecht der Sudetendeutschen und für die Idee des Selbstbestimmungsrechtes überhaupt. Diese Weihestunde zu Ehren unserer Toten hat bei uns in Innsbruck im Rahmen der Zusammenkünfte und Veranstaltungen im Jahresablauf einen festen Platz erhalten und wird immer in eindrucksvoller Form an einer ausschließlich dafür gewidmeten Zusammenkunft begangen, wobei jedesmal eine eingehende Darstellung der Geschehnisse mit Vorgeschichte und Folgewirkung im Mittelpunkt der Gedenkstunde steht. Es zeigt sich immer wieder, daß sich die Landsleute sehr zur Geschichte und Tradition unserer Volksgruppe bekennen und zu unserer März-Gedenkstunde, so auch heuer wieder, besonders zahlreich erschienen. So wollen wir uns das Wissen um die wahren und tatsächlichen Zusammenhänge der Geschichte und damit der Vorgänge, die zum 4. März 1919 geführt haben, immer wieder selbst einprägen, damit wir diese Wahrheit an die Zeitgenossen, aber vor allem an die Jugend weitergeben können, als Voraussetzung für unseren erfolgreichen Kampf um das Recht auf unsere angestammte, entrissene Heimat. Anschließend berichtete Obmann Leo Wirkner über die von der SLO am 8. März abgehaltene, sehr eindrucksvolle, in Wien stattgefundene Sudetendeutsche Gedenkfeier zum 4. März 1919, an der er teilgenommen hatte.

Weidmannsgasse 9! Derzeit proben wir für den musischen Wettkampf (Volkstanzen und Singen) für den Sudetendeutschen Tag zu Pfingsten in München! Natürlich gibt es aber auch sonst noch ein reichhaltiges Programm für jedermann — also auch für Dich! Am 16. April 1986 findet der ordentliche Landesjugendtag in unserem Heim in Wien 17, Weidmannsgasse 9, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Es wird neben den Berichten auch eine Neuwahl der Landesjugendführung stattfinden, auch ein Film wird gezeigt. Wir laden dazu alle jungen Leute recht herzlich ein! Aufmerksam möchten wir alle sportbegeisterten jungen Leute auf die Mitfahrgelegenheit zu den Leichtathletikmeisterschaften am Wochenende 26./27. April nach Traun bei Linz machen. Abfahrt wird am Samstag gegen 13 Uhr sein. Jeder kann dabei mitmachen, es gibt auch Fahrtkostenzuschüsse! Anmeldung sofort bei uns in den Heimabenden bzw. bis zum 21. April auch schriftlich an die Geschäftsstelle der Sudetendeutschen Jugend, Kreuzgasse 77/14, 1180 Wien — mit Angabe einer telefonischen Erreichbarkeit! Mach auch Du mit in Traun! — Zum SUDETENDEUTSCHEN TAG zu Pfingsten (17.—19. Mai) führen wir wieder einen Autobus! Zum MITFAHREN sind alle jungen Leute sowie auch die älteren Landsleute recht herzlich eingeladen. Der Fahrpreis beträgt nur S 440.—, junge Leute erhalten einen Fahrtkostenzuschuß, sofern diese aktiv am Zeltlager in München teilnehmen. Bitte um sofortige Anmeldungen (vorher den Aufruf im Inneren dieser Sudetenpost lesen!). — Unsere alleits beliebte MUTTERTAGS-AUTOBUSFAHRT für unsere Mütter und Großmütter (aber auch die Väter und jungen Leute können und sollen mitfahren!) findet heuer am Christi-Himmelfahrts-Tag, Donnerstag, 8. Mai, statt! Wir laden dazu herzlich ein! Fahrpreis (inklusive einer Jause für die Mütter) nur S 120.—, für Kinder bis 14 Jahre: S 60.—. Abfahrt ist um 8 Uhr vom Praterstern, Rückkunft gegen 20.30 Uhr. Es wird bestimmt wieder eine sehr schöne, lustige und interessante Fahrt werden! Anmeldungen sofort bei Fam. Malik, 1180 Wien, Schulgasse 68, Tel. 43 04 075 (bis 20 Uhr).

Landesgruppe Niederösterreich

Bitte beachtet die Mitfahrgelegenheiten zu den Leichtathletikwettkämpfen am 26./27. April in Traun, Oberösterreich, und zum Sudetendeutschen Tag (Pfingsten) in München, welche durch unsere Freunde in Wien angeboten werden! Wir können uns dort anschließen — meldet Euch darum dringend an! — Kletterfreunde, Achtung: Am Donnerstag, dem 8. Mai, machen wir eine Klettertour auf die Rax! Wir werden den Akademikersteig, Schwierigkeitsgrad II, meistern! Alle Kletter- und erfahrenen Bergfreunde werden herzlich eingeladen, an dieser sehr schönen Tour teilzunehmen! Wir benötigen ein Ausrüstung: Bergschuhe, Brust- und Sitzgurt bzw. zwei Reepschnüre, 1 Schraubkarabiner, Steinschlaghelm, ein wenig Kondition u. a. m. Wer möchte gerne mitmachen — alle Interessierten melden sich sofort bei unserem Tourenführer Franz Schaden, Birkengasse 6, 3100 St. Pölten, Tel. 0 27 42/65 33 73! Nicht erst im letzten Augenblick kommen, solche Touren bedürfen einer größeren Vorbereitung! Franz bereitet auch die Bergwoche der SDJO vom 2. bis 9. August in Südtirol vor — das wird wieder eine sehr schöne Sache werden, meldet Euch daher rechtzeitig an (lest vorher die Ankündigung im Inneren dieser Sudetenpost)! — Die diesjährige SÜDMÄHRER-WALLFAHRT nach Maria Dreieichen im Waldviertel findet am Sonntag, dem 11. Mai, statt — bitte um Vormerkung!

Landesgruppe OÖ.

Jetzt ist der Frühling da und mit ihm auch eine ganze Reihe von Veranstaltungen. Eine Fülle von Angeboten, da müßte doch für jeden etwas dabei sein. In diesem Zusammenhang wollen wir besonders auf die Sportwettkämpfe am 26./27. April in Traun hinweisen. Es ist sicher interessant und unterhaltsam, hier mitzumachen, haben wir doch „Heimvorteil“. Die nächste große Veranstaltung ist der Sudetendeutsche Tag in München. Bitte, meldet euch jetzt schon für die Busfahrt an. Wir führen wieder einen 3-Tages-Bus, es sind auch schon zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Es wäre schön (und auch billiger), wenn der Bus voll wird. Zeltlager Teilnehmer erhalten einen Fahrtkostenzuschuß, Landsleute können natürlich auch mitfahren, nur müßten sie diesmal für ihre Übernachtung selbst sorgen. Wegen des Sommerlagers und der Bergwoche in Südtirol beachtet bitte die Angebote der Bundesjugendführung. In Erinnerung rufen wollen wir die Ausstellung „Kinder malen“. Diese wird veranstaltet vom Kulturverein der Heimatvertriebenen. Beteiligten können sich alle vom malfähigen Alter bis 15 Jahre. Motive? Aktuell sind Themen der Umweltverschmutzung, oder Freizeit, Spiel, Sport, Beruf usw. Anfragen und Anmeldungen an Rainer Ruprecht, 4600 Wels, Joh.-Strauß-Str. 9, Telefon: Privat 0 72 42/83 42 85 oder Büro: 0 72 43/22 52.

Liebe Landsleute! Liebe Jugend! Zum Sudetendeutschen Tag nach München führen wir diesmal wieder bei genügender Teilnehmerzahl eine Dreitägeseinfahrt und auch eine Tagesfahrt durch. Dreitägeseinfahrt: Fahrpreis 380 S, Abfahrt: 17. 5. 1986, 6 Uhr ab Linz-Hbf. Eingang bei den Löwen; 6.10 Uhr ab Linz-Bindermichl bei der Kirche; 6.20 Uhr ab Linz-Neue Heimat, Obushaltestelle Salzburger Straße; 6.30 Uhr ab St. Martin, Obushaltestelle St. Martin; 6.45 Uhr ab Wels-Hbf.; 10 Uhr an München-Hbf.; 10.30 Uhr an München Jugendlager. Rückfahrt: 19. 5. 1986, 12 Uhr ab München Jugendlager; 12.30 Uhr ab München-Hbf. Tagesfahrt: Fahrpreis 280 S, Abfahrt: 18. 5. 1986, 4.30 Uhr ab Linz-Hbf. Eingang bei den Löwen; 5 Uhr ab Wels-Hbf.; 9 Uhr an München-Messegelände. Rückfahrt: 18 Uhr ab München — Messegelände. Nach Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen Erlagschein zugesandt, mit dem der Fahrpreis gleich einzuzahlen ist. Die Quartiersbestellung erfolgt diesmal ausschließlich über das Fremdenverkehrsamt der Stadt München, Rindermarkt 5, 8000 München 5, und ist bitte selbst vorzunehmen. Reisepaß oder Personalausweis ist erforderlich! Anmeldung bei Gertraud Schaner, 4600 Wels, Tandlerstraße 13, Telefon 0 72 42/71 50.

Arbeitskreis Südmähren

Am Samstag, dem 15. März 1986, führten wir in Guntersdorf bei Hollabrunn einen sogenannten „Südmährisch-sudetendeutschen Grenzland-Stammtisch“ durch. Überaus viele Landsleute folgten dem Ruf und der Saal faßte nicht all die vielen Leute die gekommen waren. Wir zeigten Filme, Dias, eine Fotoausstellung, brachten Volkstänze dar und sangen gemeinsam mit den Anwesenden. Auch für zahlreiche Anfragen standen wir zur Verfügung — und derer gab es viele. Diese

Veranstaltung — und monatlich sollen abwechselnd in anderen Grenzorten solche Veranstaltungen folgen — war ein ganz großer Erfolg, der uns sehr ansportelte! — Der nächste Heimatabend findet am Dienstag, dem 6. Mai, 20 Uhr, in unserem Heim in Wien 17, Weidmannsgasse 9, statt. Wir werden ein wenig Volkstanzen und singen! Bitte vormerken: Die Südmährer-Wallfahrt ist diesmal am Sonntag, dem 11. Mai, (es mußte der Bundespräsidentenwahl ausgewichen werden) in Maria Dreieichen im Waldviertel! — Auch wir nehmen am Sudetendeutschen Tag in München teil — meldet Euch zum Autobus der Sudetendeutschen Jugend Wiens rechtzeitig an!

Spenden für die „Sudetenpost“

KRANZSPENDEN

Irmgard Bauhof, Steyr, in Gedenken an die verstorbene Frau Olga Rössler, Enns-Neugablonz, S 500.—.

Spendenliste Nr. 11

- S 400.— Wilhelm Bednar, Kremsmünster
S 357.— Dkfm. Otto Steffan, Wien, Dr. Rudolf Polant, Wien
S 250.— Rosa Semmelbauer, Leonding
S 207.— Hedwig Beyer, Salzburg
S 157.— Otti Ullmann, Linz, Mag. Hofrat Viktor Franz Werbig, Wien, Helmut Niedermeyer, Wien, August Knesl, Wels, Irma Kosch, Wr. Neustadt, Leonie Schutzbier, Salzburg
S 125.— Dr. Dkfm. Rainer Ullmann, USA
S 107.— Egon Thamm, Wien, Josef Sasmann, Wien, Dipl.-Ing. Erich Corazza, Innsbruck, Mag. Horst Hegenbart, Krieglach, Franz Hübl, Klagenfurt
S 100.— Ungenannt, Ida Eisenwiener, Wien, Liselotte Hammer, Salzburg, Anton Reichel, Bad Aussee, Dr. Rudolf Hölzl, Trieben
S 70.— Erna Bäss, Wien
S 60.— Maria Grill, Leonding, Josef Leisch, Ennsdorf
S 57.— WIEN
Hermann Frana, Hans Griober, Ernst Sehl, Katharina Adler, Hilde Riedel, Dr. Erwin Schramm, Maria Wutka, Gottfried Kolbischke, Ing. Kurt Kratschmer, Helene Törk, Maria Leimer, Elisabeth Libisch, Hertha Nedorostek, Luise Vally, Hedwig Skerik, Antonia Kreppel, Marianne Putzer, Rudolf Duschek, Rosa Molic, Dr. Hans Recht LINZ
Anna Pinsker, Elisabeth Mayer-Exner, Gustav Koplinger, Paul Schuhmeier, Mag. Josef Kratschmayr, MR Robert Püschner, Berta Macho, Franz Krammer, Lilo Sofka-Wollner

- Johann Dibold, Alkoven, Leopold Kreuzer, Attnang-Puchheim, Gerti Hofer, Bad Ischl, Rudi Finger, Bad Ischl, Lore Eppinger, Braunau, Komm.-Rat Fritz Waniek, Enns, Günther Hommer, Lenzing, Walburga Ammerstorfer, Leonding, Rosa Brod, Leonding, Franz Woitschläger, Micheldorf, Maria Korn, Ohlsdorf, Anton Kubata, Pasching, Franz Jaksch, Pasching, Dr. Rudolf Zink, Raab, Fam. W. Stiedl, Regau, Anna Huber, Ried, Heinrich Allin, Schärding, Dr. Hans Löffler, Scharnstein, Olga Zifreund, Steyr, Helene Eder, Steyr, Wilhelm Anger sen., Traun, Anna Kreidl, Traun, Josefine Gabriel, Traun, Franz Tomschi, Wels, Kurt Goldberg, Wels, Ing. Hans Schroth, Wels, Jakob Deutsch, Wilhering, Erich Schneider, Breitenbach, Marie Ossinger, Hauskirchen, Ernst Garhofer, Heidenreichstein, Berta Weber-Irsigler, Japons, Maria Weichselbaum, Laa/Th., Willi Balla, Langenzersdorf, Herbert Zinner, Leopoldsdorf, Franz Bayer, Mistelbach, Robert Schütz, Pöschach, Lieselotte Wirth, Ternitz, Hermine Müller, Wr. Neustadt, Theresia Franz, St. Gilgen, Theresia Surger, St. Johann/P., Rudolf Slamena, St. Johann/P., Maria Wechsberg, Salzburg, Hilde Zimprich, Schwarzach, Anni Huf, Wals, Oswald Dressler, Kufstein, Ursula Pothorn, Bruck, Karl Stanzel, Graz, Lothar Riedel, Graz, OStR. Dr. W. Gerlich, Klagenfurt, Hermine Krzcal, Krumpendorf, Hans Krasnik, Lienz, Anna Irro, Stadt/Mur
S 50.— Willibald Walter, Wien, Theresia Riemer, Windischgarsten

Die „Sudetenpost“ dankt allen Spendern sehr herzlich!

Redaktionsschluß

Redaktionsschluß ist jeweils am Donnerstag, 8 Tage vor dem Erscheinungstermin. Spätere Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Table with 3 columns: Issue number, Date, and Page/Section. Includes entries for Folge 8 (17. April), Folge 9 (2. Mai), Folge 10 (15. Mai), Folge 11 (5. Juni), Folge 12 (19. Juni), Folge 13/14 (3. Juli), Folge 15/16 (7. August), Folge 17 (4. September), Folge 18 (18. September), Folge 19 (2. Oktober), Folge 20 (16. Oktober), Folge 21 (6. November), Folge 22 (20. November), Folge 23 (4. Dezember), Folge 24 (18. Dezember).

Sudetenpost

Eigentümer und Verleger: Sudetendeutscher Presseverein, 4010 Linz, Postfach 405, Obere Donaulände 7, Heinrich-Gleißner-Haus, Ruf 0 73 27/36 69. Obmann Ing. Alfred Rügen, Geschäftsführer Karl Koplinger, Verantwortlicher Redakteur Prof. Wolfgang Sperner. Alle in Linz, Obere Donaulände 7. Druck: LANDESVERLAG Druck, A-4020 Linz, Landstraße 41. Die Zeitung erscheint zweimal monatlich.

Jahresbezugspreis Inland S 143.— incl. 10 % Mehrwertsteuer, Ausland S 175.— (DM 25.—), Einzelpreis S 7.—. Postsparkassenkonto 7734.939. Bankkonto Allg. Sparkasse Linz, Konto 0000-028.135. Anzeigenannahme Linz, Obere Donaulände 7. — Entgeltliche Einschaltungen im Textteil sind durch PR gekennzeichnet.



DIE JUGEND berichtet

Jugendredaktion 1180 Wien

Kreuzgasse 77/14

Bundesjugendführung

Werte Landsleute, liebe Leser und Freunde! Nur mehr knapp sechs Wochen — man glaubt es eigentlich kaum — trennen uns vom Hauptereignis dieses Jahres: dem SUDETENDEUTSCHEN TAG 1986 in MÜNCHEN, und ruft uns alle zu einer großen Teilnahme! In der Rede des Bundesobmannes der SLO, Msgr. Prof. Dr. Josef Koch, zum Märzgefallenen-Gedenken in Wien, wurde betont, wie wichtig es sei, daß man unter anderem auch dieses Großtreffen besuchen sollte. Dort zeigt sich am besten die Geschlossenheit unserer Volksgruppe — und da sollten die Landsleute aus Österreich nicht fehlen. München ist ja nicht sehr weit entfernt und da müßte es möglich sein, daß viele Landsleute diese Möglichkeit nutzen, sei es mit der Bahn, mit dem Privat-Pkw oder mit einem der günstig angebotenen Autobusse die von Wien, Oberösterreich und der Steiermark geführt werden (kommt übrigens auch ein Autobus aus Kärnten?). Von Salzburg wird es bestimmt sehr viele Pkw- oder Bahnfahrer geben — bilden wir aber dennoch Fahrgemeinschaften, damit eben jeder Landsmann die Gelegenheit hat, um nach München zu kommen. Gerade im 41. Jahr nach der Vertreibung sollten wir keine Mittel und Wege scheuen, um dabeizusein, beim größten Treffen der Heimatvertriebenen. Versuchen wir, daß gerade im heurigen Jahr die Teilnehmerzahl aus Österreich besonders stark ist — das müßte doch bestimmt leicht gelingen. Sicherlich kostet alles ein wenig Geld, aber einmal im Jahr müßte doch diese Summe als Ausgabe möglich sein! Aber es sollten nicht nur die älteren Landsleute teilnehmen, auch die mittlere Generation (zwischen 40 und 60 Jahre), die immer stärker in den Vordergrund rückt, gehört dazu, auch aus Österreich. Warum nicht einmal zum Sudetendeutschen Tag, sollte das Motto lauten — vielleicht zu einem Jahrgangstreffen oder zu einer Begegnung bzw. Verwandtenbesuch? Und ganz besonders sei hier die junge Generation — die sogenannte Bekenntnisgeneration — angesprochen. Alle jungen Leute — auch Ihre jungen Leute, werte Landsleute! — so ab dem 10. Lebensjahr aufwärts sind da angesprochen, sollen mitmachen. Für die Kinder und Jugend findet das große Pfingsttreffen der Jugend, mit Großzeltlager, sportlichen und musischen Wettkämpfen, einem Volksfest, der Abschlußfeier und dem Fackelzug, usw. statt. Wieder werden Tausende junge Leute in einem Zeltlager un-

tergebracht sein und schöne Tage erleben. Eine große Gemeinschaft wird all die jungen Leute aufnehmen und wir aus Österreich werden dort wieder recht erfolgreich unser Land vertreten — im Vorjahr waren wir doch Gesamtsieger bei den Wettkämpfen. Das sollte doch ein Ansporn zum Mitmachen sein — auch für Ihre jungen Leute, werte Landsleute! Auch Ihre jungen Leute, werte Landsleute aus ganz Österreich, sollen mithelfen, daß wir wieder sehr schöne Erfolge erringen. Nur dazu ist es eben wichtig, daß die jungen Leute nach München mitfahren und mitmachen. Demnächst erhalten wir die Ausschreibungen und wir übersenden diese gerne an Sie und die jungen Leute. Anreisemöglichkeiten gibt es genügend, wir sagen euch diese gerne! Wendet euch bitte sofort an uns, damit wir genügend Zelte usw. bestellen können! Kommt mit nach München — vertritt mit uns dort Österreich! — Am kommenden Wochenende, 5. und 6. April, halten wir den ordentlichen Bundesjugendtag der Sudetendeutschen Jugend Österreichs in Wien ab (Räumlichkeiten des Volksbildungskreises, Wien 4, Prinz-Eugen-Straße 44 — beim Schloß Belvedere). Hier werden die Berichte über die abgelaufenen zwei Jahre gegeben, Neuwahlen finden statt, es sollen die Weichen für die Zukunft gestellt werden und auch ein gemütliches Beisammensein ist vorgesehen! Zahlreiche Amtswalter der Sudetendeutschen Landsmannschaft haben bereits jetzt ihr Kommen zugesagt, was uns sehr freut! Alles in allem soll es eine sehr fruchtbringende Veranstaltung werden. Wir werden darüber berichten. — Weitere größere Veranstaltungen: 26. und 27. April: Leichtathletikwettkämpfe der Sudetendeutschen Jugend Österreichs in Traun bei Linz in Oberösterreich — für JEDERMANN, auch für ältere Semester! Dazu bitte den Aufruf im Inneren dieser Sudetenpost lesen! 5.—13. Juli: SOMMERLAGER für Kinder und junge Leute zwischen 9 und 16 Jahren in Oberndorf an der Melk in Niederösterreich! Teilnehmerbeitrag nur S 1200.—! Anmeldungen bitte sofort durchführen! 2. bis 9. August: BERGWOCHE für Bergwanderer und Kletterfreunde in Südtirol — auch für Familien mit Kindern! Lesen Sie bitte den Hinweis im Inneren dieser Sudetenpost!

Landesgruppe Wien

HEIMABENDE für junge Leute ab ca. 14 Jahre jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Heim in Wien 17,